Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch

Luther, Martin

Wittemberg, 1562

VD16 ZV 1496

Evangelium S. Matthes

urn:nbn:de:bsz:31-77595

Visual Library

Euangelium S. Matthes.

I.

DIs ist das Buch von der geburt Jhesu Christi / der da ist ein Son Dauids / des sons Abraham. Luc. 6

Abraham vnd Dauid werden furnemlich angezogen / Darumb das denselbigen Christus sonderlich verheissen ist.

ABraham zeugete Isaac.
Isaac zeugete Jacob.
Jacob zeugete Juda vnd seine Brüder.
Juda zeugete Pharez vnd Saram / von der Thamar.
Pharez zeugete Hezron.
Hezron zeugete Ram.
Ram zeugete Aminadab.
Aminadab zeugete Nahasson.
Nahasson zeugete Salma.
Salma zeugete Boas / von der Rahab.
Boas zeugete Obed / von der Ruth. Ruth. 4
Obed zeugete Jesse.
Jesse zeugete den könig Dauid.

DEr könig Dauid zeugete Salomon / von dem Weib des Vrie. 2. Reg. 12
Salomon zeugete Roboam.

S. Matthes lesset etliche Glied aussen / vnd füret Christus geschlecht von Salomon nach dem Gesetz. Aber S. Lucas füret es nach der natur von Nathan Salomons bruder. Denn das Gesetz nennet auch die Kinder / so von Brüdern aus nachgelassenem Weib geborn sind / Deut. 25.

Roboam zeugete Abia.
Abia zeugete Assa.
Assa zeugete Josaphat.
Josaphat zeugete Joram.
Joram zeugete Osia.
Osia zeugete Jotham.
Jotham zeugete Achas.
Achas zeugete Ezechia.
Ezechia zeugete Manasse.
Manasse zeugete Amon.

Amon

Amon zeugete Josia.
Josia zeugete Jechonia vnd seine Brüder / vmb die zeit des Babylonischen gefengnis.
4. Reg. 24 1. Esra. 2 NAch der Babylonischen gefengnis zeugete Jechonia Sealthiel.
Sealthiel zeugete Zorobabel.
Zorobabel zeugete Abiud.
Abiud zeugete Eliachim.
Eliachim zeugete Asor.
Asor zeugete Zadoch.
Zadoch zeugete Achin.
Achin zeugete Eliud.
Eliud zeugete Eleasar.
Eleasar zeugete Mathan.
Mathan zeugete Jacob.
Jacob zeugete Joseph/den man Marie / von welcher ist geborn Jhesus / der da heisst Christus.

Alle glied von Abraham bis auff David sind vierzehen glied. Von David bis auff die Babylonischen gefengnis/ sind vierzehen glied. Von der Babylonischen gefengnis/bis auff Christum sind vierzehen glied.

Luc. 2 DJe geburt Christi war aber also gethan. Als Maria seine mutter dem Joseph vertrawet war/ehe er sie heim holet/erfand sichs/ das sie schwanger war von dem Heiligen Geist. Joseph aber jr man war from / vnd wolt sie nicht [a] rügen/ Gedacht aber sie heimlich zu verlassen. In dem er aber also gedachte/ Sihe/da erschein jm ein Engel des HERRN im trawm / vnd sprach / Joseph/ du son David/fürchte dich nicht/ Mariam dein gemahl zu dir zu nemen. Denn das in jr geborn ist/das ist von dem Heiligen Geist. Vnd sie wird einen Son geberen/des namen soltu Jhesus heissen/ Denn er wird sein Volck selig machen von jren Sünden.
Luc. 1. Jhesus

DAs ist aber alles geschehen/ Auff das erfüllet würde / das der HERR durch den Propheten gesagt hat/der da spricht / Sihe / Eine Jungfraw wird schwanger sein/vnd einen Son geberen/ vnd sie werden seinen namen Emanuel heissen/das ist verdolmetschet/ Gott mit vns.
Jesa. 7 Emanuel.

DA nu Joseph vom schlaff erwachet/thet er / wie jm des HERRN Engel befohlen hatte/vnd nam sein Gemahl zu sich/ Vnd erkennet sie nicht [b] bis sie jren ersten Son gebar/ Vnd hies seinen namen Jhesus.

II.

DA Jhesus geborn war zu Bethlehem/ im Jüdischenlande zur zeit des königes Herodis/ Sihe/da kamen die [c] Weisen vom Morgenland gen Jerusalem/vnd sprachen/Wo ist der newgeborne König der Jüden? Wir haben seinen Sternen gesehen im Morgenland/vnd sind komen jn an zu beten.

DA das der könig Herodes hörete / erschrack er / vnd mit jm das gantze Jerusalem/Vnd lies versamlen alle Hohepriester vnd Schrifftgelerten vnter dem Volck/ vnd erforschete von jnen/ Wo Christus solt geboren werden? Vnd sie sagten jm/ Zu Bethlehem im Jüdischen lande. Denn also stehet geschrieben durch den Propheten/Vnd du Bethlehem im Jüdischenlande/ bist mit nichte die kleinest vnter den Fürsten Juda/ Denn aus dir sol mir komen der Hertzog/der vber mein volck Israel ein Herr sey.
Mich. 5 Joh. 7

DA berieff Herodes die Weisen heimlich/ vnd erlernet mit vleis von jnen/ wenn der Stern erschienen were? Vnd weisete sie gen Bethlehem / vnd sprach/ Ziehet hin/vnd forschet vleissig nach dem Kindlin/ Vnd wenn jrs findet / so saget mirs wider/Das ich auch kome/vnd es anbete.

[a] (Rügen) Das ist/ Er wolt sie nicht zuschanden machen fur den Leuten/ als er wol macht hatte/nach dem Gesetze. Vnd rühmet also S. Matthes Josephs frömkeit/das er sich auch seines Rechten/vmb liebe willen/verzihen hat.

[b] Bis) Sol nicht verstanden werden/das Joseph Mariam hernach erkennet habe/ Sondern es ist eine weise zu reden in der Schrifft. Als Gen 8. Der Rab sey nicht widerkomen bis die Erde trockket. Wil die Schrifft nicht/das der Rab hernach komen sey. Also auch hie/ folget nicht/ das Joseph Mariam hernach erkennet habe.

[c] Weisen) Die S. Matthes Magos nennet/ sind Natur kündige vnd Priester gewesen.

[c] Mit nichte) Bethlehem war klein anzusehen/darumb auch Michee es sie klein nennet. Aber der Euangelist hat (mit nichte) hinzu gethan/ darumb/das sie jtzund erhöhet war/da Christus geborn ward.

ALs sie nu den König gehöret hatten/zogen sie hin. Vnd sihe/der Stern den sie im Morgenlande gesehen hatten / gieng fur jnen hin / bis das er kam / vnd stund oben vber/da das Kindlin war. Da sie den Stern sahen / worden sie hoch erfrewet/ Vnd giengen in das Haus/vnd funden das Kindlin mit Maria seiner Mutter/vnd fielen nider/vnd beten es an. Vnd theten jre Schetze auff / vnd schenckten jm Gold/Weyrauch vnd Myrrhen. Vnd Gott befahl jnen im trawm das sie sich nicht solten wider zu Herodes lencken/ vnd zogen durch einen andern weg wider in jr Land.

DA sie aber hinweg gezogen waren/Sihe/da erschein der Engel des HERRN dem Joseph im trawm/vnd sprach/Stehe auff/vnd nim das Kindlin vnd seine Mutter zu dir/vnd fleuch in Egypten land/vnd bleib alda/bis ich dir sage. Denn es ist furhanden/das Herodes das Kindlin suche/dasselb vmb zu bringen. Vnd er stund auff/vnd nam das Kindlin vnd seine Mutter zu sich/ bey der nacht/vnd entweich in Egiptenland/vnd bleib alda/bis nach dem tod Herodis. Auff das erfüllet würde/das der HERR durch den Propheten gesagt hat/der da spricht/Aus Egipten hab ich meinen Son geruffen. Num.23 Osee.11

DA Herodes nu sahe/das er von den Weisen betrogen war/ward er seer zornig/Vnd schickte aus/vnd lies alle Kinder zu Betlehem tödten/vnd an jr gantzen Grentzen/die da zwey jerig vnd drunter waren/nach der zeit/die er mit vleis von den Weisen erlernet hatte. Da ist erfüllet/das gesagt ist von dem Propheten Jeremia/der da spricht/Auff dem Gebirge hat man ein geschrey gehöret/viel klagens/weinens vnd heulens/Rahel beweinet jre Kinder/vnd wolt sich nicht trösten lassen / denn es war [a] aus mit jnen. Jere.31

a Aus mit jnen) Diesen Spruch hat S. Matthes sonderlich angezogē/ Das er durch jn anzeige wie es sich allezeit vmb die Christenheit helt/ Denn es lesst sich allewege fur der Welt ansehen/ als sey es aus mit der Christenheit. Doch werden sie wider alle macht der Helle/wunderlich durch Gott erhaltē. Vnd man sihet hie in diesen Kindern/wie ein recht Christlich wesen im laden stehe.

DA aber Herodes gestorben war/sihe/da erschein der Engel des HERRN Joseph im trawm/in Egiptenland/vnd sprach/Stehe auff/vnd nim das Kindlin vnd seine Mutter zu dir/vnd zeuch hin/in das land Israel/ Sie sind gestorben/die dem Kinde nach dem leben stunden. Vnd er stund auff/vnd nam das Kindlin vnd seine Mutter zu sich/ vnd kam in das land Israel. Da er aber hörete/das Archelaus im Jüdischen lande König war/an stat seines vaters Herodis/furcht er sich dahin zu komen/Vnd im Trawm empfieng er befehl von Gott/vnd zog in die örter des Galileischen lands/vnd kam vnd wonet in der stad/die da heisst Nazareth. Auff das erfüllet würde/das da gesagt ist durch die Propheten/Er sol Nazarenus heissen. Archelaus. Jesa.11 Jud.13

III.

ZV der zeit kam Johannes der Teuffer /vnd prediget in der wüsten des Jüdischen lands/vnd sprach/Thut busse/das Himelreich ist nahe herbey komen/Vnd er ist der /von dem der prophet Jsaias gesagt hat/vnd gesprochen/Es ist eine stimme eines Predigers in der [b] wüsten/Bereitet dem HERRN den weg / vnd machet richtig seine steige. Johan.1 Luc.3. Jesa.40 Matth.3 Marc.1

b Dis solt den Jüdē ein gewis zeichen sein/das Messias keme wenn sie einen predigen hörten/ nicht zu Jerusalem im Tempel noch Schulen/ sondern in der Wüstē/ der also predigte/ der HERR komet/ Wie denn Johannes gethan hat.

ER aber Johannes hatte ein Kleid von Kameelharen/vnd einen leddern gürtel vmb seine lenden / Seine speise war Hewschrecken vnd wild Honnig. Da gieng zu jm hinaus die stad Jerusalem/vnd das gantze Jüdische land/vnd alle Lender an dem Jordan/vnd liessen sich teuffen von jm im Jordan/vnd bekandten jre sünde.

ALs er nu viel Phariseer vnd Saduceer sahe zu seiner Tauffe komen/ sprach er zu jnen/Jr otterngezichte/wer hat denn euch geweiset/das jr dem künfftigen zorn entrinnen werdet? Sehet zu/thut rechtschaffene frucht der busse. Dencket nur nicht/das jr bey euch wolt sagen/Wir haben Abraham zum vater. Ich sage euch/Gott vermag dem Abraham aus diesen steinen Kinder zu erwecken. Es ist schon die axt den Bewmen an die wurtzel gelegt/Darumb welcher Bawm nicht gute frucht bringet/wird abgehawen/vnd ins fewr geworffen. Jos.7 Luc.3.

Marc.1 Luc.3 Joh.1 ICh teuffe euch mit Wasser zur busse / Der aber nach mir komet / ist stercker denn ich / dem ich auch nicht gnugsam bin / seine schuch zu tragen / der wird euch mit dem Heiligen Geist vnd mit Fewr teuffen. Vnd er hat seine Worffschauffel in seiner hand / er wird seine Tenne fegen / vnd den Weitzen in seine scheunen samlen / Aber die sprew wird er verbrennen mit ewigem fewr.

Marc.1 Luc.3 ZV der zeit kam Jhesus aus Galilea an den Jordan zu Johanne / das er sich von jm teuffen liesse. Aber Johannes wehret jm / vnd sprach / Ich bedarff wol das ich von dir getaufft werde / vnd du komest zu mir? Jhesus aber antwortet / vnd sprach zu jm / Las jtzt also sein / also gebürt es vns alle [a] Gerechtigkeit zu erfüllen. Da lies ers jm zu.

Joh.1 Matth.17. Luc.3. 2.Pet.1 VND da Jesus getaufft war / steig er bald herauff aus dem wasser / Vnd sihe / da thet sich der Himel auff vber jm. Vnd Johannes sahe den geist Gottes / gleich als eine Taube herab faren / vnd vber jn komen. Vnd sihe / eine stimme vom Himel herab sprach / Dis ist mein lieber Son / an welchem ich wolgefallen habe.

[a] (Alle Gerechtigkeit) Alle Gerechtigkeit wird erfüllet / wenn wir vns aller vnser gerechtigkeit vnd ehre verzehen / Das Gott allein sol den gehalten werde / der Gerecht sey / vñ gerecht mache die Gleubigen. Dis thut Johannes / so er sich seiner gerechtigkeit eussert / vnd wil von Christo / als ein Sünder getaufft vnd gerechtfertiget werden. Dis thut auch Christus / so er sich seiner gerechtigkeit vnd ehre nicht annimet / sondern lesset sich teuffen vñ tödten / als ein ander Sünder.

IIII.

Marc.1 Luc.4 DA ward Jhesus vom Geist in die wüsten gefüret / auff das er von dem Teufel versucht würde. Vnd da er vierzig tage vnd vierzig nacht gefasket hatte / hungert jn. Vnd der Versucher trat zu jm / vnd sprach / Bistu Gottes son / so sprich / das diese stein brot werden.

Deut.8 Vnd er antwortet / vnd sprach / Es stehet geschrieben / Der mensch lebet nicht vom brot alleine / sondern von einem jglichen wort / das durch den mund Gottes gehet.

DA füret jn der Teufel mit sich in die heilige Stad / vnd stellet jn auff die zinnen des Tempels / vnd sprach zu jm / Bistu Gottes son / so las dich hinab / Denn

Psal.91 es stehet geschrieben / Er wird seinen Engeln vber dir befehl thun / Vnd sie werden dich auff den henden tragen / auff das du deinen fuss nicht an einen stein stössest.

Deut.6 Da sprach Jhesus zu jm / Widerumb stehet auch geschrieben / Du solt Gott deinen HERRN nicht versuchen.

WIderumb füret jn der Teufel mit sich / auff einen seer hohen Berg / vnd zeiget jm alle Reich der welt / vnd jre herrligkeit / vnd sprach zu jm / Dis alles wil ich

Deut.6 dir geben / so du niderfellest / vnd mich anbetest. Da sprach Jhesus zu jm / Heb dich weg von mir Satan / Denn es stehet geschrieben / Du solt anbeten Gott deinen HERRN / vnd jm allein dienen.

DA verlies jn der Teufel / vnd sihe / da tratten die Engel zu jm / vnd dieneten jm.

Luc.4 Joh.2 DA nu Jhesus höret / das Johannes vberantwortet war / zoch er in das Galileische land / vnd verlies die stad Nazareth / kam vnd wonet zu Capernaum / die da ligt am Meer / an der grentze Zabulon vnd Nephthalim.

Jsa.9. auff das erfüllet würde / das da gesagt ist durch den Propheten Jsaiam / der da spricht / Das land Zabulon / vnd das land Nephthalim am wege des Meers / jenseid des Jordans / vnd die heidnische Galilea / Das Volck das im finsternis sass / hat ein grosses Liecht gesehen / vnd die da sassen am ort vnd schatten des tods / denen ist ein Liecht auffgangen.

Marc.1 VOn der zeit an / fieng Jhesus an zu predigen vnd sagen / Thut busse / das Himelreich ist nahe herbey komen.

Luc.5. Als nu Jhesus an dem Galileischen meer gieng / sahe er zween brüdere / Simon / der da heisst Petrus / vnd Andream seinen bruder / die worffen jre netze ins Meer / denn sie waren fischer. Vnd er sprach zu jnen / Folget mir nach / ich wil euch zu Menschen fischern machen. Bald verliessen sie jre netze / vnd folgten jm nach. *Vocatio Petri, Andreæ, Iacobi & Iohannis &c.*

Luc.5 Joh.1. VND da er von dannen furbas gieng / sahe er zween andere Brüder / Jacobum / den son Zebedei / vnd Johannem seinen bruder / im Schiff mit jrem

vater Zebedeo/das sie jre Netze flickten/ Vnd er rieff jnen/ Bald verliessen sie das Schiff vnd jren Vater/vnd folgeten jm nach.

VNd Jhesus gieng vmbher im gantzen Galileischen lande / leret in jren Shulen/vnd prediget das Euangelium von dem Reich/vnd heilet allerley seuche vnd kranckheit im Volck. Vnd sein gerucht erschal in das gantz Syrienland. Luc.6. Vnd sie brachten zu jm allerley Krancken mit mancherley seuchen vnd qual behafft/die besessenen/die monsüchigen vnd die Gichtbrüchigen/vnd er macht sie alle gesund. Vnd es folgete jm nach viel volcks aus Galilea/aus den zehen Stedten/von Jerusalem/ aus dem Jüdischen lande/vnd von jenseid des Jordans.

V.

DA er aber das volck sahe/ gieng er auff einen Berg / vnd satzte sich/ vnd seine Jünger tratten zu jm/ Vnd er that seinen mund auff/ leret sie/vnd sprach. Luc.6.

SElig sind/ die da geistlich arm sind/ Denn das Himelreich ist jr. Selig sind/die da leide tragen/Denn sie sollen getröstet werden. Selig sind die Senfftmütigen/ Denn sie werden das Erdreich[b] besitzen. Selig sind/ die da hungert vnd dürstet nach der gerechtigkeit/ Denn sie sollen sat werden. Selig sind die barmhertzigen/Denn sie werden barmhertzigkeit erlangen. Selig sind die reines hertzen sind/ Denn sie werden Gott schawen. Selig sind die[c] friedfertigen/ Denn sie werden Gottes kinder heissen. Selig sind/die vmb gerechtigkeit willen verfolget werden / Denn das Himelreich ist jr. Selig seid jr/ wenn euch die Menschen vmb meinen willen schmehen vnd verfolgen/vnd reden allerley vbels wider euch/so sie daran liegen. Seid frölich vnd getrost/es wird euch im Himel wol belohnet werden. Denn also haben sie verfolget die Propheten/die vor euch gewesen sind.

IR seid[d] das Saltz der Erden/ wo nu das Saltz thum wird / wo mit sol man salzen? Es ist zu nicht hinfort nütze / denn das man es hinaus schütte/ vnd las die Leute zutretten. Jr seid das Liecht der welt. Es mag die Stad die auff einem Berge ligt/nicht verborgen sein. Man zündet auch nicht ein Liecht an vnd setzet es vnter einen Scheffel/sondern auff einen Leuchter/so leuchtet es denn allen/die im Hause sind. Also lasset ewer Liecht leuchten fur den Leuten/das sie ewre gute Werck sehen/vnd ewren Vater im Himel preisen. Mar.9 Luc.14 Mar.4. Mar.7.11

IR solt nicht wehnen/das ich komen bin/das Gesetz / oder die Propheten auffzulösen/ Jch bin nicht komen auffzulösen / sondern zu erfüllen. Denn ich sage euch warlich/ Bis das Himel vnd Erde zergehe/wird nicht zergehen der kleinest buchstab/noch ein tüttel vom Gesetze/bis das es alles geschehe. Wer nu eines von diesen kleinesten geboten[e] aufflöset/vnd leret die Leute also/der wird der[f] kleinest heissen im Himelreich/ Wer es aber thut vnd leret/der wird[g] gros heissen im Himelreich. Luc.16

DEnn ich sage euch/Es sey denn ewer gerechtigkeit besser/ denn der Schrifft gelerten vnd[h] Phariseer/ so werdet jr nicht in das Himelreich komen.

IR habt gehört/das zu den Alten gesagt ist/Du solt nicht tödten/Wer aber tödtet/der sol des gerichts schüldig sein. Jch aber sage euch / Wer mit seinem Bruder zürnet/der ist des gerichts schüldig / wer aber zu seinem Bruder saget/ [i]Racha/der ist des rats schüldig/wer aber sagt / du Narr / der ist des Hellischen fewers schüldig. Exod.20 Leuit.24

DArumb wenn du deine gabe auff den Altar opfferst/vnd wirst alda eindencken / das dein bruder etwas wider dich habe/ So las alda fur dem Altar deine gabe/vnd gehe zuuor hin/vnd versüne dich mit deinem Bruder / vnd als denn kom/vnd opffer deine gabe. Luc.12

SEy

a In diesem Cap. reder Christus nicht von dem Ampt oder Regiment weltlicher öberkeit/sondern leret seine Christen ein recht leben fur Gott im geist.

b Besitzen) Die welt vermeinet die Erden zu besitzen/ vñ das jre zu schützé/ wenn sie gewalt vbet. Aber Christus leret/Das man die Erden mit sanfftmütigkeit besitze.

c Die Friedfertigen sind mehr denn die Friedsamen/nemlich/die den friede machen/ fordern vnd erhalten vnter andern. Wie Christus vns bey Gott hat friede gemacht.

d Wenn die Lerer auffhören Gottes wort zu leren/müssen sie von Menschen gesetzen vberfallen vnd zutretten werden.

e (Aufflöset) Also thut der Papisten hauff/sagen/ diese gebot Christi seien nicht gebot/ sondern Rete.

f (Kleinest heissen) Das ist nichts sein vnd verworffen werden.

g Gros heissen) Das ist gros vnd auserlesen sein.

h (Der Phariseer) Der Phariseer frömkeit/stehet allein in eusserlichen wercké vnd schein/ Christus aber fodert des hertzen frömkeit.

i (Racha) Racha begreifft alle zornige zeichen. Etliche meinen/es kome her vom Ebreischen/Rik/id est/ vanum/et nihil/ das nirgend zu taug. Aber/ Narr ist herter/der auch schedlich/nicht allein vntüchtig ist.

SEy [a] wilfertig deinem Widersacher bald / dieweil du noch bey jm auff dem wege bist / Auff das dich der Widersacher nicht der mal eins vberantworte dem Richter / vnd der Richter vberantworte dich dem Diener / vnd werdest in den Kercker geworffen. Ich sage dir warlich / du wirst nicht von dannen eraus komen / bis du auch den letzten heller bezalest.

Exod.20. IR habt gehört / das zu den Alten gesagt ist / Du solt nicht ehebrechen / Ich aber sage euch / wer ein Weib ansihet jr zu begeren / der hat schon mit jr die Ehe gebrochen in seinem hertzen.

Iob.18 Mar.9 ERgert dich aber dein rechts auge / so [b] reis es aus / vnd wirffs von dir. Es ist dir besser / das eins deiner glied verderbe / vnd nicht der gantze leib in die Helle geworffen werde. Ergert dich deine rechte hand / so haw sie abe / vnd wirff sie von dir. Es ist dir besser / das eins deiner glied verderbe / vnd nicht der gantze leib in die Helle geworffen werde.

Deut.24 Matth.19 Mar.10 Luc.16 ES ist auch gesagt / Wer sich von seinem Weibe scheidet / der sol jr geben einen Scheidbrieff. Ich aber sage euch / wer sich von seinem Weibe scheidet (es sey denn vmb Ehebruch) der macht / das sie die Ehe bricht / Vnd wer eine abgescheidete freiet / der bricht die Ehe.

Leuit.19 IR habt weiter gehört / das zu den Alten gesagt ist / Du solt keinen falschen Eid thun / vnd solt Gotte deinen Eid halten. Ich aber sage euch / das jr aller ding nicht [c] schweren solt / weder bey dem Himel / denn er ist Gottes stuel / Noch bey der Erden / denn sie ist seiner Füsse schemel / noch bey Jerusalem / denn sie ist eines grossen Königes stad. Auch soltu nicht bey deinem heubt schweren / Denn du vermagst nicht ein einiges har weis oder schwartz zu machen. Ewer rede aber sey / Ja / ja / Nein / nein / Was drüber ist / das ist vom vbel.

Exod.21 Leuit.24. Deut.19 Luc.6 IR habt gehört / das da gesagt ist / Auge vmb auge / zan vmb zan. Ich aber sage euch / das jr [d] nicht widerstreben solt dem vbel / Sondern so dir jemand einen streich gibt auff deinen rechten backen / dem biete den andern auch dar. Vnd so jemand mit dir rechten wil / vnd deinen Rock nemen / dem las auch den Mantel / Vnd so dich jemand nötiget eine meile / so gehe mit jm zwo. Gib dem der dich bittet / vnd wende dich nicht von dem / der dir abborgen wil.

Leuit.19.26. IR habt gehört / das gesagt ist / Du solt deinen Nehesten lieben / vnd deinen Feind hassen. Ich aber sage euch / Liebet ewre Feinde / segenet die euch fluchen / Luc.16 thut wol denen die euch hassen / bittet fur die / so euch beleidigen vnd verfolgen / Auff das jr Kinder seid ewers Vaters im himel. Denn er lesst seine Sonne auffgehen vber die Bösen vnd vber die Guten / vnd lesst regenen vber Gerechte vnd vngerechte. Denn so jr liebet / die euch lieben / was werdet jr fur lohn haben? thun nicht dasselb auch die [e] Zölner? Vnd so jr euch nur zu ewern Brüdern freundlich thut / was thut jr sonderlichs? thun nicht die Zölner auch also? Darumb solt jr volkomen sein / gleich wie ewer Vater im Himel volkomen ist.

VI.

Almosen geben. HAbt acht auff ewer Almosen / das jr die nicht gebt fur den Leuten / das jr von jnen gesehen werdet / Jr habt anders keinen lohn bey ewrm Vater im Himel. Wenn du nu Almosen gibst / soltu nicht lassen fur dir Posaunen / wie die Heuchler thun / in den Schulen vnd auff den gassen / auff das sie von den Leuten gepreiset werden / Warlich ich sage euch / sie haben jren lohn dahin. Wenn du aber Almosen gibst / so las deine lincke hand nicht wissen / was die rechte thut / auff das dein Almosen verborgen sey / Vnd dein Vater / der in das verborgen sihet / wird dirs vergelten öffentlich.

a Wilfertig) Gleich wie der schüldig ist zu versünen / der dem andern leide gethan hat. Also ist der schüldig zuvergeben vnd gut willig zu sein / dem leid geschehen ist / das kein zorn bleibe auff beiden seiten.

b (Reis) Geistlich ausreissen ist hie geboten / das ist / wenn der Augenlust getödtet wird im hertzen / vnd abgethan.

c (Schweren) Alles schweren vnd eiden ist hie verboten / das der mensch von jm selber thut. Wenns aber die liebe / gebot / not / nutz des Nehesten / oder Gottes ehre fodert / ist es wolgethan. Gleich wie auch der zorn verboten ist / vnd doch löblich / wenn er aus liebe vnd zu Gottes ehre erfordert wird.

d Nicht widerstreben) Das ist / Niemand sol sich selbs rechen. Aber die Oberkeit des schwerts sol solches thun / Rom.13

e Heissen latinisch Publicani / vnd sind gewesen / die der Römer rendte vnd Zoll bestanden hatten / vnd waren gemeinglich gottlose Heiden / dahin von den Römern gesetzt.

Beten.

VNd wenn du betest/ soltu nicht sein wie die Heuchler / die da gerne stehen vnd beten in den Schulen / vnd an den ecken auff den gassen / auff das sie von den Leuten gesehen werden. Warlich ich sage euch / sie haben jren lohn dahin. Wenn aber du betest/ so gehe in dein Kemmerlin/ vnd schleus die thür zu/ vnd bete zu deinem Vater im verborgen/ vnd dein Vater/ der in das verborgen sihet/ wird dirs vergelten öffentlich. Vnd wenn jr betet/ solt jr nicht viel plappern/ wie die Heiden/ Denn sie meinen/ sie werden erhöret wenn sie viel wort machen. Darumb solt jr euch jnen nicht gleichen/ Ewer Vater weis/ was jr bedürffet/ ehe denn jr jn bittet. Darumb solt jr also beten. Luc.11

VNser Vater in dem Himel. Dein Name werde geheiliget. Dein Reich kome. Dein Wille geschehe/ auff erden/ wie im Himel. Vnser teglich Brot gib vns heute. Vnd vergib vns vnsere Schulde/ wie wir vnsern Schuldigern vergeben. Vnd füre vns nicht in versuchung. Sondern erlöse vns von dem vbel. Denn dein ist das Reich/ vnd die Krafft/ vnd die Herrligkeit in ewigkeit Amen. Denn so jr den Menschen jre feile vergebet/ so wird euch ewer himlischer Vater auch vergeben. Wo jr aber den Menschen jre feile nicht vergebet/ so wird euch ewer Vater ewre feile auch nicht vergeben. Mar.11.

Fasten.

WEnn jr fastet/ solt jr nicht sawer sehen/ wie die Heuchler/ Denn sie verstellen jre angesicht/ auff das sie fur den Leuten scheinen mit jrem fasten. Warlich ich sage euch / sie haben jren lohn dahin. Wenn du aber fastest / so salbe dein heubt/ vnd wassche dein angesicht/ auff das du nicht scheinest fur den Leuten mit deinem fasten/ Sondern fur deinem Vater/ welcher verborgen ist/ vnd dein Vater/ der in das verborgen sihet/ wird dirs vergelten öffentlich.

Schetze samlen.

IR solt euch nicht Schetze samlen auff Erden/ da sie die Motten vnd der rost fressen/ vnd da die Diebe nach graben vnd stelen. Samlet euch aber Schetze im Himel/ da sie weder motten noch rost fressen/ vnd da die Diebe nicht nachgraben/ noch stelen/ Denn wo ewer Schatz ist/ da ist auch ewer Hertz. Luc.12

DAs Auge ist des Leibes liecht/ Wenn dein auge einfeltig ist / so wird dein gantzer Leib liecht sein. Wenn aber dein auge ein schalck ist/ so wird dein gantzer Leib finster sein. Wenn aber das liecht/ das in dir ist/ finsternis ist / wie gros wird denn die finsternis selber sein. Luc.11.

NIemand kan zweien Herrn dienen/ Entweder er wird einen hassen/ vnd den andern lieben/ oder wird einem anhangen / vnd den andern verachten. Jr künd nicht Gott dienen/ vnd dem Mammon. Darumb sage ich euch/ Sorget nicht fur ewer leben/ was jr essen oder trincken werdet/ Auch nicht fur ewren Leib/ was jr anzihen werdet. Ist nicht das Leben mehr denn die Speise? vnd der Leib mehr denn die Kleidung? Sehet die Vogel vnter dem himel an / sie seen nicht/ sie erndten nicht/ sie samlen nicht in die Schewnen / Vnd ewer himlischer Vater neeret sie doch. Seid jr denn nicht viel mehr denn sie? Wer ist vnter euch/ der seiner lenge eine elle zusetzen müge/ ob er gleich darumb sorget? Luc.16 Luc.12

VNd warumb sorget jr fur die Kleidung? Schawet die Lilien auff dem felde/ wie sie wachsen/ sie erbeiten nicht/ auch spinnen sie nicht. Ich sage euch/ Das auch Salomon in aller seiner herrligkeit nicht bekleidet gewesen ist / als derselbigen eins. So denn Gott das Gras auff dem felde also kleidet/ das doch heute stehet/ vnd morgen in den ofen geworffen wird / solt er das nicht viel mehr euch thun/ o jr Kleingleubigen?

DArumb solt jr nicht sorgen / vnd sagen / Was werden wir essen? Was werden wir trincken? wo mit werden wir vns kleiden? Nach solchem allen trachten die Heiden / Denn ewer himlischer Vater weis / das jr des alles bedürfft. Trachtet am ersten nach dem reich Gottes / vnd nach seiner gerechtigkeit / So

wird

wird euch solches alles zufallen. Darumb sorget nicht fur den andern morgen/ denn der morgend tag wird fur das seine sorgen. Es ist gnug/das ein jglicher tag sein [a] eigen plage habe.

a Eigenplage) Das ist/tegliche erbeit. Vnd wil/ es sey gnug/das wir teglich erbetten/sollē nicht weiter sorgē.

VII.

Richten gehöret Gott zu/Darumb wer richtet/ on Gottes befehl der nimet Gott seine Ehre/ vnd dis ist der Balcke. Mar.4 Luc.6. Rom.2

RIchtet nicht/auff das jr nicht gerichtet werdet. Denn mit welcherley gerichte jr richtet/werdet jr gerichtet werden/vnd mit welcherley mas jr messet/wird euch gemessen werden. Was sihestu aber den splitter in deines Bruders auge/vnd wirst nicht gewar des balcken in deinem auge? Oder wie tharstu sagen zu deinem Bruder/Halt/ ich wil dir den splitter aus deinem auge zihen/vnd sihe/ein balcke ist in deinem auge? Du Heuchler/zeuch am ersten den balcken aus deinem auge/ darnach besihe/wie du den splitter aus deines Bruders auge zihest.

IR solt das [b] Heiligthum nicht den [c] hunden geben/vnd ewre Perlen solt jr nicht fur die [d] Sew werffen/auff das sie dieselbigen nicht zutretten mit jren füssen/ vnd sich wenden/vnd euch zureissen.

Luc.11.

BJttet/so wird euch gegeben/ Suchet/ so werdet jr finden/ Klopffet an/ so wird euch auffgethan. Denn wer da bittet/der empfehet/ Vnd wer da suchet/der findet/ Vnd wer da anklopffet/dem wird auffgethan. Welcher ist vnter euch Menschen/so jn sein Son bittet vmbs brot/der jm einen stein biete? Oder so er jn bittet vmb einen Fisch/ der jm eine Schlange biete? So denn jr/die jr doch arg seid/ künd dennoch ewren Kindern gute gabe geben/ Wie viel mehr wird ewer Vater im himel gutes geben/denen die jn bitten?

Luc.6.

ALles nu/das jr wöllet das euch die Leute thun sollen/ das thut jr jnen/ Das ist das Gesetz vnd die Propheten.

Luc.13

GEhet ein durch die enge Pforten/ Denn die pforte ist weit/ vnd der weg ist breit/ der zur verdammnis abfüret/vnd jr sind viel/ die drauff wandeln. Vnd die pforte ist enge/vnd der weg ist schmahl/der zum Leben füret/vnd wenig ist jr/ die jn finden.

Luc.6

SEhet euch fur/fur den falschen Propheten/die in Schafskleidern zu euch komen/inwendig aber sind sie reissende Wolffe/ An jren Früchten solt jr sie erkennen. Kan man auch Drauben lesen von den Dornen? oder Feigen von den Disteln? Also ein jglicher guter Bawm/bringet gute früchte/ aber ein fauler Bawm bringet arge früchte. Ein guter Bawm kan nicht arge früchte bringen/ Vnd ein fauler Bawm kan nicht gute früchte bringen. Ein jglicher Bawm/ der nicht gute früchte bringet/wird abgehawen/vnd ins fewr geworffen. Darumb an jren früchten solt jr sie erkennen.

Matth.3 Luc.3.

ES werden nicht alle/ die zu mir sagen/HERR/HERR in das Himmelreich komen/ Sondern die den willen thun meines Vaters im Himel. Es werden viel zu mir sagen/ an jenem tage/HERR/HERR/Haben wir nicht in deinem Namen geweissagt? Haben wir nicht in deinem Namen Teuffel ausgetrieben? Haben wir nicht in deinem namen viel Thatten gethan? Denn werde ich jnen bekennen/ Ich habe euch noch nie erkand/ Weichet alle von mir jr Vbeltheter.

Psal.6

Luc.6

DArumb/ wer diese meine Rede höret/ vnd [e] thut sie/ den vergleiche ich einem klugen Man/ der sein Haus auff einen Felsen bawet. Da nu ein platzregen fiel/ vnd ein gewesser kam/ vnd webeten die Winde/ vnd stiessen an das Haus/ fiel es doch nicht/ Denn es war auff einen Felsen gegründet. Vnd wer diese meine Rede höret/ vnd thut sie nicht/ der ist einem törichten Man gleich/ der sein Haus auff den sand bawet. Da nu ein Platzregen fiel/ vnd kam ein gewesser/ vnd webeten die Winde/ vnd stiessen an das Haus/ da fiel es/ vnd thet einen grossen fall.

b Heiligthum) Das Heiligthum ist Gottes wort/ dadurch alle ding geheiliget werden.

c Hunde sind die das Wort verfolgen.

d Sew sind/die ersoffen in fleischlicher lust/ das wort nicht achten.

e Thut) Sie foddert Christus auch den glauben/ Denn wo nicht glaube ist/ thut man die Gebot nicht/Rom.3. Vnd alle gute werck/nach dem schein/on glauben geschehen sind sünde. Dagegen auch wo glaube ist/ müssen rechte gute werck folgen. Das besser Christus/ (thun)von reinem hertzen thun. Der glaub aber reinigt das hertz. Act.15. Vnd solche frömkeit stehet fest wider alle winde/ das ist/alle macht der Hellen. Denn sie ist auff den fels Christum/durch den glauben gebawet. Gute werck on glauben/sind der törichte Jungfrawen lampen on öle.

VND es begab sich/da Jhesus diese Rede volendet hatte/ entsatzte sich das volck vber seiner Lere/Denn er predigete gewaltig/ vnd nicht wie die Schrifft-gelerten.

VIII.

DA er aber vom Berge herab gieng/folgete jm viel volcks nach. Vnd Mar.1 Luc.5.
sihe/ein Aussetziger kam/vnd betet jn an/ vnd sprach/ HERR/ [a] so du wilt/ kanstu mich wol reinigen. Vnd Jhesus strecket seine hand aus/ rüret jn an/vnd sprach/Ich wils thun/ sey gereiniget/ Vnd als bald ward er von seinem aussatz rein. Vnd Jhesus sprach zu jm/ Sihe zu/sags niemand/ sondern gehe hin/ vnd zeige dich Levit.14
dem Priester/ vnd opffere die gabe/ die Moses befohlen hat/ zu einem zeugnis vber sie.

a So du wilt) Der glaube weis nicht/ vertrawet aber auff Gottes gnade.

DA aber Jhesus eingieng zu Capernaum/trat ein Heubtman zu jm/ der bat Luc.7
jn/vnd sprach/ HERR/ mein Knecht ligt zu hause/vnd ist Gichtbrüchig/ vnd hat grosse qual. Jhesus sprach zu jm/ Ich wil komen/ vnd jn gesund machen. Der Heubtman antwortet vnd sprach/ HERR/ ich bin nicht werd/ das du vnter mein dach gehest/ Sondern sprich nur ein wort/ so wird mein Knecht gesund. Denn ich bin ein mensch dazu der Oberkeit vnterthan/ vnd habe vnter mir kriegsknechte/ Noch [b] wenn ich sage zu einem/Gehe hin/so gehet er. Vnd zum andern/Kom her/so komet er/ Vnd zu meinem knecht/thu das/ so thut ers.

b Wenn ich sage) Das ist sind meine wort so mechtig/ Wie viel mechtiger sind denn deine wort.

DA das Jhesus höret/ verwundert er sich/ vnd sprach zu denen die jm nachfolgeten/ Warlich ich sage euch/solchen glauben habe ich in Jsrael nicht funden. Aber ich sage euch/ Viel werden komen vom [c] morgen vnd vom abend/ vnd mit Abraham vnd Jsaac vnd Jacob im himelreich sitzen/ aber die kinder des Reichs werden ausgestossen in das finsternis hinaus/da wird sein heulen vnd zeen klappen. Vnd Jhesus sprach zu dem Heubtman/ Gehe hin/ dir geschehe/ wie du gegleubt hast. Vnd sein Knecht ward gesund zu derselbigen stunde.

c Vom morgen) Das ist/ die Heiden werden angenomen/ darumb/ das sie gleuben werden/ Die Jüden vnd Werckheiligen verworffen/ Rom.9

VND Jhesus kam in Peters haus/vnd sahe/das seine Schwiger lag vnd hatte das [d] Fieber/ Da greiff er jre hand an/vnd das Fieber verlies sie. Vnd sie Mar.1 Luc.4
stund auff/ vnd dienete jnen.

d Fieber) Das ist/ Den Ritten auff deudsch/ Fiber ist Lattinisch.

AM abend aber brachten sie viel Besessene zu jm/ Vnd er treib die Geister aus Mar.1
mit worten/vnd machte allerley Krancken gesund/ Auff das erfüllet würde/ das da gesagt ist durch den Propheten Jsaia/ der da spricht. Er hat vnser Jesa.53
schwacheit auff sich genomen/vnd vnser seuche hat er getragen. Luc.4.

VND da Jhesus viel volcks vmb sich sahe/ hies er hinüber jenseid des Meers faren. Vnd es trat zu jm ein Schrifftgelerter/der sprach zu jm/ Meister/ ich Luc.9.
wil dir folgen/ [e] wo du hin gehest. Jhesus sagt zu jm/ Die Füchse haben gruben/ vnd die vogel vnter dem himel haben nester/ Aber des menschen son hat nicht/da er sein heubt hin lege.

e Wo du hin) Etliche wöllen Christo nicht folgen/sie sein denn gewis/ wo hin. Darumb verwirfft Christus diesen/ als der nicht trawen/ sondern der sich zuuor gewis sein wil.

VND ein ander vnter seinen Jüngern sprach zu jm/ HERR/ Erleube mir/ das ich hingehe/vnd zuuor meinen Vater begrabe. Aber Jhesus sprach zu jm/ Folge du mir/vnd las die todten jre todten [f] begraben.

f Begraben) Etliche wenden gute werck fur das sie nicht folgen oder gleuben wollen. Aber die deutet Christus todte vñ verlorne gute Werck.

VND er trat in das Schiff/ vnd seine Jünger folgeten jm. Vnd sihe/ da erhub sich ein gros vngestüm im Meer/ also/ das auch das Schifflin mit Mar.4 Luc.8
Wellen bedeckt ward/ vnd er schlieff. Vnd die Jünger tratten zu jm/ vnd weckten jn auff/vnd sprachen/ HERR/ hilff vns/ wir verderben. Da saget er zu jnen/ Jr Kleingleubigen/warumb seid jr so furchtsam? Vnd stund auff/ vnd bedrawete den Wind vnd das Meer/ da ward es gantz stille. Die Menschen aber verwunderten sich/ vnd sprachen/ Was ist das fur ein Man/ das jm Wind vnd Meer gehorsam ist?

Mar. 5 Luc. 8 VND er kam jenseid des Meers / in die gegend der Gergesener / Da lieffen jm entgegen zween Besessene / die kamen aus den todten grebern vnd waren seer grimmig / also / das niemand dieselbigen strasse wandeln kund. Vnd sihe / sie schrien / vnd sprachen / Ah Jhesu du son Gottes / was haben wir mit dir zu thun? Bistu her komen / vns zu quelen / ehe denn es zeit ist.

ES war aber ferne von jnen eine grosse herd Sew an der weide. Da baten jn die Teufel / vnd sprachen / Wiltu vns austreiben / so erlenbe vns in die herd Sew zu faren. Vnd er sprach / faret hin. Da furen sie aus / vnd furen in die herd Sew / Vnd sihe / die gantze herd Sew stürtzet sich mit einem sturm ins Meer / vnd ersoffen im wasser. Vnd die Hirten flohen / vnd giengen hin in die Stad / vnd sagten das alles / vnd wie es mit den Besessenen ergangen war. Vnd sihe / da gieng die gantze Stad eraus Jhesu entgegen. Vnd da sie jn sahen / baten sie jn / Das er von jrer grentze weichen wolte.

IX.

DA trat er in das Schiff / vnd fuhr wider herüber / vnd kam in [a] seine Stad. Vnd sihe / da brachten sie zu jm einen [b] Gichtbrüchigen / der lag auff einem Bette. Da nu Jhesus jren Glauben sahe / sprach er zu dem Gichtbrüchigen / Sey getrost / mein Son / deine sünde sind dir vergeben.

a Seine stad) Capernaum
b Gichtbrüchig) Der K. eine oder halbe Schlag die Gicht. Mar. 2 Luc. 5.

VND sihe / etliche vnter den Schrifftgelerten sprachen bey sich selbs / Dieser lestert Gott. Da aber Jhesus jre gedancken sahe / sprach er / Warumb denckt jr so arges in ewren hertzen? Welchs ist leichter zusagen? Dir sind deine sünde vergeben? oder zu sagen / Stehe auff vnd wandele? Auff das jr aber wisset / das des menschen Son macht habe auff erden / die sünde zu vergeben / sprach er zu dem Gichtbrüchigen / Stehe auff / heb dein Bette auff / vnd gehe heim. Vnd er stund auff / vnd gieng heim. Da das volck das sahe / verwundert es sich / vnd preisete Gott / der solche macht den Menschen gegeben hat.

Mar. 2 Luc. 5. VND da Jhesus von dannen gieng / sahe er einen Menschen am zol sitzen / der hies Mattheus / vnd sprach zu jm / Folge mir. Vnd er stund auff vnd folgete jm. Vnd es begab sich / da er zu tisch sass im hause / Sihe / da kamen viel Zöllner vnd Sünder / vnd sassen zu tische mit Jhesu vnd seinen Jüngern. Da das die Phariseer sahen / sprachen sie zu seinen Jüngern. Warumb isset ewer Meister mit den Zölnern vnd Sündern? Da das Jhesus höret / sprach er zu jnen / Die starcken dürffen des Artztes nicht / sondern die krancken. Gehet aber hin / vnd lernet was das sey (Ich habe wolgefallen an Barmhertzigkeit / vnd nicht am opffer) Ich bin komen die Sünder zur busse zu ruffen / vnd [c] nicht die fromen.

Hosea. 6

Mar. 2. Luc. 5. JNdes kamen die Jünger Johannis zu jm / vnd sprachen / Warumb fasten wir vnd die Phariseer so viel / vnd deine Jünger fasten nicht? Jhesus sprach zu jnen / Wie können die Hochzeitleute [d] leide tragen / so lange der Breutigam bey jnen ist? Es wird aber die zeit komen / das der Breutigam von jnen genommen wird / als denn werden sie fasten. [e] Niemand flickt ein alt kleid mit einem lappen von newem tuch / denn der lappe reisset doch wider vom kleid / vnd der riss wird erger. Man fasset auch nicht Most in alte schleuche / anders die schleuche zu reissen / vnd der most wird verschütt / vnd die schleuche komen vmb. Sondern man fasset most in newe schleuche / so werden sie beide mit einander behalten.

Mar. 2 Luc. 5. DA er solchs mit jnen redet / Sihe / da kam der Obersten einer / vnd fiel far jn nider / vnd sprach / HERR / meine tochter ist jtzt gestorben / Aber kom vnd lege deine hand auff sie / so wird sie wider lebendig. Vnd Jhesus stund auff / vnd folget jm nach / vnd seine Jünger.

c Nicht die fromen) Das ist / Alle menschen / Denn niemand ist from / Rom. 3. Phariseer halten sich fur from / sinds aber nicht. Vnd 1. Tim. 1 spricht Paulus / Christus sey in die Welt komen / die Sünder selig zu machen.

d Leide tragen) Es ist zweierley leiden / Eins aus eigener wahl angenomen / als der Münche regeln etc. Wie Baals Priester sich selbs stachen 3. Reg. 18. Solchs leiden helt alle welt / vnd hielten die Phariseer / auch Johannis Jünger fur gros / Da er Gott verachte es. Das ander leiden / von Gott von vnser wahl zugeschickt. Dis willigklich leiden / ist ein recht Creutz vnd Gott gefellig / Darumb spricht Christus / seine Jüngere fasten nicht / dieweil der Breutgam noch bey jnen ist / Das ist dieweil jnen Gott noch nicht hat leide zugeschickt / vnd Christus noch bey jnen war / vnd sie schützet / er richten sie jnen kein leiden / denn es ist nichts fur Gott. Sie musten aber fasten vnd leiden / da Christus tod war. Damit verwirfft Christus der Heuchler leide vnd fasten / aus eigener wahl angenomen. Item / wo sich Christus freundlich erzeigt / als ein Breutgam da mus freude sein / wo er sich aber anders erzeiget / da mus trawren sein.

e (Niemand flicket) Das ist / man könne diese newe Lere nicht mit alte fleischlichen hertzen begreiffen / Vnd wo man sie fleischliche leuten predigte / werde es nur erger. Wie man sihet / das / so man geistliche Freiheit lereet / maset sich das Fleisch der Freiheit an / zu seinem murwillen.

VNd sihe/ein Weib/das zwelff jar den blutgang gehabt / trat von hinden zu jm/ vnd rüret seines Kleides sawm an/ Denn sie sprach bey jr selbs / Möcht ich nur sein kleid anrüren/so würde ich gesund. Da wendet sich Jhesus vmb / vnd sahe sie/vnd sprach/ Sey getrost meine tochter / Dein glaube hat dir geholffen. Vnd das Weib ward gesund zu derselbigen stunde.

VNd als er in des Obersten haus kam/vnd sahe die [a] Pfeiffer / vnd das getümele des volcks/ sprach er zu jnen/Weichet/denn das Meidlin ist nicht tod/sondern es schlefft. Vnd sie verlachten jn. Als aber das volck ausgetrieben war/gieng er hinein/vnd ergreiff sie bey der hand. Da stund das Meidlin auff. Vnd dis gerücht erschal in dasselbige gantze Land.

a (Pfeiffer) Die man zu der Leichen brauchete / Wie man bey vns beleutet vnd besinget die Todten/ Bedeut / das der Tod durch das Gesetze bezeuget vnd gefüret wird.

VNd da Jhesus von dannen furbas gieng/ folgeten jm zween Blinden nach/ die schrien vnd sprachen / Ah du son David/erbarm dich vnser. Vnd da er heim kam/tratten die blinden zu jm. Vnd Jhesus sprach zu jnen/Gleubt jr/das ich euch solchs thun kan? Da sprachen sie zu jm/HERR ja. Da rüret er jre augen an/ vnd sprach/Euch geschehe nach ewrem glauben. Vnd jre augen worden geöffnet. Vnd Jhesus bedrawet sie/vnd sprach/ Sehet zu/das es niemand erfare/ Aber sie giengen aus/ vnd machten jn rüchtbar im selbigen gantzen Lande.

DA nu diese waren hinaus komen / Sihe / da brachten sie zu jm einen Menschen der war stum vnd besessen/ Vnd da der Teufel war ausgetrieben / redet der stumme. Vnd das volck verwundert sich / vnd sprach / Solches ist noch nie in Jsrael ersehen worden. Aber die Phariseer sprachen / Er treibt die Teufel aus durch der Teufel öbersten. Mar.3 Luc.11.

VNd Jhesus gieng vmbher in alle Stedte vnd Merckte/ leret in jren schulen/ vnd prediget das Euangelium von dem Reich / Vnd heilete allerley seuche vnd allerley kranckheit im volck. Vnd da er das volck sahe/jamert jn desselbigen/ Denn sie waren verschmacht vnd zerstrewet wie die Schafe / die keinen Hirten haben. Da sprach er zu seinen Jüngen/Die erndte ist gros / Aber wenig sind der Erbeiter / Darumb bittet den HERRN der erndte/das er Erbeiter in seine Erndte sende. Mar.6. Luc.13. Luc.10

X.

VNd er rieff seine zwelff Jünger zu sich/vnd gab jnen macht vber die vnsaubern Geister/das sie dieselbigen austrieben/vnd heileten allerley seuche vnd allerley Kranckheit. Luc.3.6.

DJe namen aber der zwelff Apostel sind diese/der erst/Simon genant Petrus/vnd Andreas sein bruder / Jacobus Zebedei son/ vnd Johannes sein bruder / Philippus vnd Bartholomeus / Thomas vnd Mattheus der zölner/Jacobus Alphei son / [b] Lebbeus mit dem zunamen Thaddeus/Simon von Cana/ vnd Judas Jscharioth/ welcher jn verriet. Luc.3.9 Act.1

b Lebbeus) Jst der frome Judas.

DJese zwelffe sandte Jhesus/ gebot jnen/ vnd sprach/Gehet nicht auff der Heiden strassen/vnd zihet nicht in der Samariter stedte / Sondern gehet hin zu den verlorn Schafen/aus dem hause Jsrael. Gehet aber vnd prediget / vnd sprecht/ Das Himelreich ist nahe herbey komen. Machet die Krancken gesund/ reiniget die Aussetzigen / wecket die Todten auff / treibet die Teufel aus. Vmb sonst habt jrs empfangen/vmb sonst gebet es auch. Mar.6 Luc.9.

Jr solt nicht geld noch silber/noch ertz in ewren gürteln [c] haben / auch keine taschen zur wegfart/auch nicht zween röcke / keinen schuch / auch keinen stecken. Denn ein Erbeiter ist seiner speise werd.

c Haben) Das heisse hie haben/wie die Geitzigen den Mammon haben/ welche mit dem hertzen daran hangen/vnd sorgen/ welchs hindert das Predigampt. Aber zur not vnd brauch hatte Christus selbs/ geld/ beutel vnd brotkörbe.

WO jr aber in eine Stad oder Marckt gehet/ da erkündiget euch / Ob jemand darinnen sey/der es werd ist/vnd bey demselben bleibet bis jr von dannen zihet. Wo jr aber in ein Haus gehet / so grüsset dasselbige / vnd so es dasselbig Haus werd ist/wird ewer Friede auff sie komen. Jst es aber nicht werd/so wird sich ewer Friede wider zu euch wenden. Luc.10

VNd

VNd wo euch jemand nicht annemen wird/noch ewer rede hören/so gehet
eraus/von dem selben Hause oder Stad/vnd [a] schüttelt den staub von ewren
Mar.13 füssen. Warlich ich sage euch/dem lande der Sodomer vnd Gomorrer wird es
treglicher ergehen am Jüngsten gericht/denn solcher Stad.

SIhe/ich sende euch wie Schafe/mitten vnter die wolffe. Darumb seid klug/
Luca.10 wie die Schlangen/vnd on falsch/wie die Tauben. Hütet euch aber fur den
menschen/ Denn sie werden euch vberantworten fur jre Ratheuser/vnd
werden euch geisseln in jren Schulen. Vnd man wird euch fur Fürsten vnd Kö-
nige füren/vmb meinen willen/zum Zeugnis vber sie vnd vber die Heiden.

WEnn sie euch nu vberantworten werden/so sorget nicht/wie oder was
jr reden solt/Denn es sol euch zu der stunde gegeben werden/was jr reden solt.
Denn jr seid es nicht/die da reden/Sondern ewers Vaters geist ist es/der durch
euch redet.

ES wird aber ein Bruder den andern zum tod vberantworten/vnd der
Joh.15 Vater den Son/vnd die Kinder werden sich empören wider jre Eltern/vnd
jnen zum tode helffen/ Vnd müsset gehasset werden von jederman/vmb meines
Namens willen. Wer aber bis an das ende beharret/der wird selig.

WEnn sie euch aber in einer Stad verfolgen/so flihet in eine andere. War-
lich/ ich sage euch/jr werdet die stedte Israel [b] nicht ausrichten/bis des menschen
Son komet.

DEr Jünger ist nicht vber seinen Meister/noch der knecht vber den Herrn.
Luc.6 Joh.13.15 Es ist dem Jünger gnug/das er sey wie sein Meister/vnd der Knecht wie sein
Herr. Haben sie den Hausvater Beelzebub geheissen/Wie viel mehr werden sie
seine Hausgenossen also heissen? Darumb fürchtet euch nicht fur jnen.

Mar.4 Luc.8.12 Es ist nichts verborgen/das nicht offenbar werde/ Vnd ist nichts heimlich/
das man nicht wissen werde. Was ich euch sage im finsternis/das redet im liecht/
Luc.12 Vnd was jr höret in das ohre/das prediget auff den Dechern.

VNd fürchtet euch nicht fur denen/die den Leib tödten/vnd die Seele nicht
mögen tödten/Fürchtet euch aber viel mehr fur dem/der Leib vnd Seele
verderben mag/in die Helle. Keufft man nicht zween Sperlinge vmb einen pfen-
nig? noch felt derselbigen keiner auff die Erden/on ewrn Vater. Nu aber sind
auch ewre hare auff dem Heubt alle gezelet. Darumb fürchtet euch nicht/Jr seid
besser denn viel Sperlinge.

Mar.8 Luc.9 DArumb/ Wer mich bekennet fur den Menschen/den wil ich bekennen fur
meinem himlischen Vater. Wer mich aber verleugnet fur den Menschen/den wil
ich auch verleugnen fur meinem himlischen Vater.

Luc.12 Mich.7 IR solt nicht wehnen/Das ich komen sey/Friede zu senden auff erden/Ich bin
nicht komen Friede zu senden/sondern das schwert. Denn ich bin komen/den
Menschen zu erregen wider seinen Vater/vnd die Tochter wider jre Mutter/
vnd die Schnur wider jre Schwieger/ Vnd des menschen Feinde werden seine
eigen Hausgenossen sein.

Luc.14 Luc.17 Joh.12 WEr Vater vnd Mutter mehr liebet/denn mich/der ist mein nicht werd.
Vnd wer Son oder tochter mehr liebet denn mich/der ist mein nicht werd. Vnd
wer nicht sein Creutz auff sich nimet/vnd folget mir nach/der ist mein nicht
werd. Wer sein leben findet/der wirds verlieren/vnd wer sein leben verleurt/
vmb meinen willen/der wirds finden.

Mar.9 Luc.10 Joh.13 WEr euch auffnimet/der nimet mich auff/ Vnd wer mich auffnimet der
nimet den auff/der mich gesand hat. Wer einen Propheten auffnimet in
eines Propheten namen/der wird eines Propheten lohn empfahen. Wer einen
Gerechten auffnimet/in eines Gerechten namen/der wird eines Gerechten lohn
empfahen. Vnd wer dieser Geringsten einen nur mit einem Becher kaltes was-
sers trencket in eines Jünger namen/Warlich ich sage euch/es wird jm nicht vn-
belohnet bleiben.

a (Schüttelt) Also gar nichts solt jr von jnen nemen/das jr auch jren staub von schuhē schüttelt/Das sie erkennen/das jr nicht ewren nutz/sondern jre seligkeit gesucht habt.

b (Nicht ausrichten) Als wolt er sprechen/Ich weis wol/das sie euch verfolgen werdē/Denn dis Volck wird das Euangelium verfolgen vnd nicht bekeert werden/bis zum ende der welt.

Euangelium

XI.

VNd es begab sich/ da Jhesus solch Gebot zu seinen zwelff Jüngern volendet hatte/ gieng er von dannen furbas/ zu leren vnd zu predigen in jren Stedten.

DA aber Johannes im gefengnis die werck Christi hörete/ sandte er seiner Jünger zween/ vnd lies jm sagen/ Bistu der da komen sol/ oder sollen wir eines andern warten? Jhesus antwortet/ vnd sprach zu jnen/ Gehet hin/ vnd saget Johanni wider/ was jr sehet vnd höret/ Die Blinden sehen/ die Lauken gehen/ die Aussetzigen werden rein/ vnd die Tauben hören/ die Todten stehen auff/ Vnd den Armen wird das Euangelium geprediget. Vnd selig ist der sich nicht an mir ergert. Luc.7. Jesa.35

DA die hin giengen/ fieng Jhesus an zu reden/ zu dem volck von Johanne/ Was seid jr hinaus gegangen in die wüsten zu sehen? woltet jr ein Rhor sehen/ das der wind hin vnd her webd? Oder was seid jr hinaus gegangen zu sehen? woltet jr einen Menschen in weichen kleidern sehen? Sihe/ die da weiche kleider tragen/ sind in der Könige heuser. Oder was seid jr hinaus gegangen zusehen? Woltet jr einen Propheten sehen? Ja ich sage euch/ der auch mehr ist denn ein Prophet. Denn dieser ists/ von dem geschrieben stehet/ Sihe/ Ich sende meinen Engel fur dir her/ der deinen weg fur dir bereiten sol. Mal.3

WArlich/ ich sage euch/ vnter allen die von Weibern geborn sind/ ist nicht auffkomen/ der grösser sey/ denn Johannes der Teuffer. Der aber [a] der Kleinest ist im Himelreich/ ist Grösser denn er. Aber von den tagen Johannis des Teuffers/ bis hieher/ [b] leidet das Himelreich gewalt/ vnd die gewalt thun/ die reissen es zu sich. Denn alle Propheten vnd das Gesetz haben geweissaget/ bis auff Johannes. Vnd so jrs wolt annemen/ Er ist Elias/ der da sol zukünfftig sein. Wer ohren hat zu hören/ der höre. Luc.16 Matth.17 Mar.9 Mal.4

a (Der Kleinest) Christus.

b Leidet das Himelreich) Die gewissen/ wenn sie das Euangelium vernemen dringen sie hinzu/ das jnen niemand wehren kan

WEm sol ich aber dis Geschlecht vergleichen? Es ist den Kindlin gleich die an dem marckt sitzen/ vnd ruffen gegen jre Gesellen/ vnd sprechen/ Wir haben euch gepfiffen/ vnd jr woltet nicht tantzen/ Wir haben euch geklaget/ vnd jr woltet nicht weinen. Johannes ist komen/ ass nicht/ vnd trancke nicht/ so sagen sie/ er hat den Teufel. Des menschen Son ist komen/ isset vnd trincket/ so sagen sie/ Sihe/ wie ist der mensch ein fresser/ vnd ein weinsauffer/ der Zölner vnd der Sünder geselle? Vnd die Weisheit mus sich rechtfertigen lassen von jren Kindern. Luc.7.

DA fieng er an die Stedte zu schelten/ in welchen am meisten seiner Thatten geschehen waren/ vnd hatten sich doch nicht gebessert. Wehe dir Chorazin/ weh dir Bethsaida/ weren solche thatten zu Tyro vnd Sidon geschehen/ als bey euch geschehen sind/ sie hetten vorzeiten im sack vnd in der asschen busse gethan. Doch ich sage euch/ es wird Tyro vnd Sidon treglicher ergehen am Jüngsten gerichte/ denn euch. Vnd du Capernaum/ die du bist erhaben/ bis an den Himel/ du wirst bis in die Helle hinunter gestossen werden. Denn so zu Sodom die thatten geschehen weren/ die bey dir geschehen sind/ sie stünde noch heutiges tages. Doch ich sage euch/ es wird der Sodomer lande treglicher ergehen am Jüngsten gericht denn dir. Luc.10

ZV derselbigen zeit antwortet Jhesus/ vnd sprach/ Ich preise dich Vater vnd HERR Himels vnd der Erden/ das du [c] solches den Weisen vnd Klugen verborgen hast/ vnd hast es den Vnmündigen offenbaret. Ja Vater/ Denn es ist also wolgefellig gewesen fur dir. Alle ding sind mir vbergeben von meinem Vater. Vnd niemand kennet den Son/ denn nur der Vater/ vnd niemand kennet den Vater/ denn nur der Son/ vnd wem es der Son wil offenbaren. Luc.10 Joh.1

c (Solchs) Das Euangelium vnd Glauben.

KOmet her zu mir alle die jr müheselig vnd beladen seid/ Ich wil euch erquicken. Nemet auff euch mein Joch/ vnd lernet von mir/ Denn ich bin sanfftmütig/ vnd von hertzen demütig/ so werdet jr Ruge finden fur ewre seele/ Denn [d] mein joch ist sanfft/ vnd meine last ist leicht.

d Mein Joch) Das Creutz ist gar ein leichte last/ denen/ die das Euangelium schmecken vnd fülen.

XII.

Mar. 2 Luc. 6. ZV der zeit/gieng Jhesus durch die saat/am Sabbath/vnd seine Jünger waren hungerig/fiengen an ehren auszureuffen/ vnd assen. Da das die Phariseer sahen/sprachen sie zu jm/Sihe deine Jünger thun das sich nicht zimet am Sabbath zu thun. Er aber sprach zu jnen/ Habt jr nicht gelesen/ was David thet/da jn vnd die mit jm waren/ hungerte? wie er in das Gottes haus gieng/ vnd ass die Schawbrot/die jm doch nicht zimeten zu essen/ noch denen die mit jm waren/ sondern allein den Priestern. Oder habt jr nicht gelesen im Gesetz/wie die Priester am Sabbath im Tempel den Sabbath brechen/vnd sind doch on schuld? 1. Reg. 21.

Ich sage aber euch/das hie der ist/der auch grösser ist denn der Tempel. Wenn jr aber wüstet/was das sey (Ich habe wollgefallen an der Barmhertzigkeit/ vnd nicht am Opffer) hettet jr die Vnschüldigen nicht verdammet. Des menschen son ist ein HERR/auch [a] vber den Sabbath. Ose. 6

[a] Vber den Sabbath) Wer an Christum gleubet/ist vber alle Gesetze/ vnd wird nicht beschüldigt vom Gesetze.

Mar. 3 Luc. 6 VNd er gieng von dannen furbas / vnd kam in jre Schule. Vnd sihe / da war ein Mensch/der hatte eine verdorrete hand. Vnd sie frageten jn / vnd sprachen/ Jsts auch recht am Sabbath heilen? auff das sie eine sache zu jm hetten. Aber er sprach zu jnen/ Welcher ist vnter euch / so er ein schaf hat / das jm am Sabbath in eine gruben fellet/der es nicht ergreiffe vnd auffhebe? Wie viel besser ist nu ein Mensch/denn ein schaf? Darumb mag man wol am Sabbath guts thun. Da sprach er zu dem Menschen / Strecke deine hand aus. Vnd er streckt sie aus/vnd sie ward jm wider gesund/ gleich wie die andere.

Mar. 3 DA giengen die Phariseer hinaus/ vnd hielten einen Rat vber jn/wie sie jn vmbbrechten. Aber da Jhesus das erfur / weich er von dannen. Vnd jm folgete viel volcks nach/Vnd er heilete sie alle/vnd bedrawete sie/das sie jn nicht meldeten. Auff das erfüllet würde/das da gesagt ist durch den Propheten Jsaiam/der da spricht/ Sihe/das ist mein Knecht den ich erwelet habe / vnd mein Liebster/an dem meine seele wolgefallen hat. Jch wil meinen Geist auff jn legen/ Vnd er sol den Heiden das gericht verkündigen. Er wird nicht zancken noch schreien/vnd man wird sein geschrey nicht hören auff den gassen. Das zustossen Rhor wird er nicht zubrechen / vnd das glümende tocht wird er nicht auslesche/ Bis das er ausfüre das Gericht zum sieg/ Vnd die Heiden werden auff seinen Namen hoffen. Jsa. 42

Luc. 11 DA ward ein besessener zu jm bracht/der war blind vnd stum/ Vnd er heilet jn/also/das der blinde vnd stumme/beide redet vnd sahe. Vnd alles Volck entsatzte sich/vnd sprach/Jst dieser nicht Dauids son? Aber die Phariseer/ da sie es höreten/sprachen sie/ Er treibt die Teufel nicht anders aus / denn durch Beelzebub/der Teufel öbersten.

Jhesus aber vernam jre gedancken/vnd sprach zu jnen/ Ein jglich Reich so es mit jm selbs vneins wird/das wird wüste. Vnd ein jgliche Stad oder Haus / so es mit jm selbs vneins wird/mags nicht bestehen. So denn ein Satan den andern austreibt/so mus er mit jm selbs vneins sein/Wie mag denn sein Reich bestehen? So ich aber die Teufel durch Beelzebub austreib / Durch wen treiben sie ewre Kinder aus? Darumb werden sie ewre Richter sein. So ich aber die Teufel durch den geist Gottes austreibe/so ist je das reich Gottes zu euch komen.

Oder / wie kan jemand in eines Starcken haus gehen / vnd jm seinen Hausrat rauben / Es sey denn / das er zuuor den starcken binde/Vnd als denn jm sein Haus beraube? Wer nicht mit mir ist/der ist wider mich / vnd wer nicht mit mir samlet/der verstrewet. Darumb sage ich euch / Alle sünde vnd lesterung wird den Menschen vergeben / Aber die lesterung wider den Geist / wird den Menschen nicht vergeben. Vnd wer etwas redet wider des menschen Son/

dem

dem wird es vergeben/ Aber wer etwas redet wider den Heiligen Geist/ dem wirds nicht vergeben/ weder in dieser a noch in jener Welt.

a (Noch in jener) Das hie Matthe-us spricht (weder in dieser noch in je-ner welt) saget Marcus also/ Er ist schuldig einer ewigen schuld.

SEtzet entweder einen guten Bawm/ so wird die frucht gut/ Oder setzet Luc.6
einen faulen Bawm/ so wird die frucht faul. Denn an der frucht erkennet man den Bawm. Jr Otterngezichte/ wie künd jr gutes reden/ dieweil jr böse seid? Wes das hertz vol ist/ des gehet der mund vber. Ein gut Mensch/ bringet gutes erfur/ aus seinem guten schatz des hertzen/ Vnd ein böser mensch/ bringet böses erfur/ aus seinem bösen schatz. Ich sage euch aber/ das die Menschen müssen rechenschafft geben am Jüngsten gericht/ von einem jglichen vnnützen wort/ das sie geredt haben. Aus deinen worten wirstu gerechtfertiget werden/ Vnd aus deinen worten wirstu verdampt werden.

DA antworten etliche vnter den Schrifftgelerten vnd Phariseern/ vnd Marc.8
sprachen/ Meister/ wir wolten gerne ein Zeichen von dir sehen. Vnd er Luc.11.
antwortet/ vnd sprach zu jnen/ Die böse vnd Ehebrecherische art/ suchet ein Zeichen/ Vnd es wird jr kein zeichen gegeben werden/ denn das zeichen des Propheten Jonas. Denn gleich wie Jonas war drey tage vnd drey nacht in des Jon.2
Walfisches bauch/ Also wird des menschen Son drey tage vnd drey nacht mitten in der Erden sein.

DJe Leute von Nineue werden aufftretten am Jüngsten gerichte/ mit die- Jon.3.
sem Geschlechte/ vnd werden es verdamnen/ Denn sie theten busse nach der predigt Jonas/ Vnd sihe/ hie ist mehr denn Jonas. Die Königin von Mittag wird 1.Reg.10
aufftretten am Jüngsten gerichte mit diesem Geschlecht/ vnd wird es verdamnen/ Denn sie kam vom ende der erden/ Salomons weisheit zu hören/ Vnd sihe/ hie ist mehr denn Salomon.

WEnn der vnsauber geist von dem Menschen ausgefaren ist/ so durchwan- Luc.11.
delt er dürre stete/ suchet ruge/ vnd findet sie nicht. Da spricht er denn/ Jch wil widerumb keren in mein Haus/ daraus ich gegangen bin. Vnd wenn er komet/ so findet ers müssig/ gekeret vnd geschmückt. So gehet er hin/ vnd nimet zu sich sieben ander Geister/ die erger sind denn er selbs/ vnd wenn sie hinein komen/ wonen sie alda/ Vnd wird mit demselben Menschen hernach erger/ denn es vor hin war. Also wirds auch diesem argen Geschlecht gehen.

DA er noch also zu dem Volck redet/ Sihe/ da stunden seine Mutter vnd sei- Mar.3
ne Brüder draussen/ die wolten mit jm reden. Da sprach einer zu jm/ Sihe/ Luc.8.
deine Mutter vnd deine brüder stehen draussen/ vnd wöllen mit dir reden. Er antwortet aber/ vnd sprach zu dem/ der es jm ansaget/ Wer ist meine mutter? vnd wer sind meine brüder? Vnd recket die hand aus vber seine Jünger/ vnd sprach/ Sihe da/ das ist meine mutter vnd meine brüder. Denn wer den willen thut meines Vaters im himel/ derselbige ist mein bruder/ schwester vnd mutter.

XIII.

AN demselbigen tage gieng Jhesus aus dem hause/ vnd satzte sich an das Meer. Vnd es versamlet sich viel Volcks zu jm/ also/ das er in das Schiff trat/ vnd sass/ vnd alles Volck stund am vfer.

VND er redet zu jnen mancherley durch Gleichnisse/ vnd Marc.4.
sprach/ Sihe/ es gieng ein Seeman aus zu seen. Vnd in dem er seet/ Luc.8
fiel etlichs an den weg/ Da kamen die Vogel vnd frassens auff. Etlichs fiel in das steinichte/ da es nicht viel erden hatte/ vnd gieng bald auff/ darumb/ das es nicht tieffe erde hatte. Als aber die Sonne auffgieng verwelcket es/ vnd dieweil es nicht wurtzel hatte/ ward es dürre. Etlichs viel vnter die Dörnen/ vnd die Dörnen wuchsen auff/ vnd ersticktens. Etliches fiel auff ein gut Land/ vnd trug frucht/ Etlichs hundertfeltig/ etlichs sechzigfeltig/ etlichs dreissigfeltig. Wer ohren hat zu hören/ der höre.

VND

Mar.4 Luc.8 Matth.25 VNd die Jünger tratten zu jm/vnd sprachen/Warumb redestu zu jnen durch Gleichnisse? Er antwortet/vnd sprach/ Euch ists gegeben / das jr das geheimnis des Himelreichs vernemet/Diesen aber ists nicht gegeben. Denn a wer da hat/dem wird gegeben/das er die fülle habe/ Wer aber nicht hat/ von dem wird auch genomen/das er hat. Darumb rede ich zu jnen durch Gleichnisse / Denn mit sehenden augen/sehen sie nicht/vnd mit hörenden ohren/ hören sie nicht / denn sie Jesa.6 Joh.12 verstehen es nicht. Vnd vber jnen wird die weissagung Jsaie erfüllet/die da sagt/ Mit den ohren werdet jr hören/vnd werdet es nicht verstehen/vnd mit sehenden augen werdet jrs sehen/vnd werdet es nicht vernemen. Denn dieses volcks hertz ist verstockt / vnd jre ohren hören vbel / vnd jre augen schlummern / Auff das sie nicht der mal eins mit den augen sehen / vnd mit den ohren hören/vnd mit dem hertzen verstehen/vnd sich bekeren/das ich jnen hülffe.

a Wer da hat) Wo das wort Gottes verstanden wird/ da mehret es sich/ vnd bessert den Menschen. Wo es aber nicht verstanden wird/da nimet es ab/ vnd ergert den Menschen.

Luc.10 ABer selig sind ewer augen/das sie sehen/vnd ewre ohren das sie hören. Warlich ich sage euch/ Viel Propheten vnd Gerechten haben begert zu sehen / das jr sehet/ vnd habens nicht gesehen / vnd zu hören das jr höret / vnd habens nicht gehöret.

Mar.4. Luc.8 SO höret nu jr diese Gleichnis von dem Seeman. Wenn jemands das Wort von dem Reich höret/ vnd nicht verstehet / so komet der Arge / vnd reisset es hin/was da geseet ist in sein hertz / Vnd der ists / der an dem wege geseet ist. Der aber auff das steinichte geseet ist/der ists/Wenn jemand das wort höret/vnd das selbige bald auffnimet mit freuden / Aber er hat nicht wurtzeln in jm / sondern er ist wetterwendisch / wenn sich trübsal vnd verfolgung erhebt vmb des Worts willen/so ergert er sich balde. Der aber vnter die Dörnen geseet ist/der ists/wenn jemand das Wort höret / vnd die sorge dieser Welt / vnd betrug des Reichthums/ ersticket das Wort/vnd bringet nicht frucht. Der aber in das gute Land geseet ist/der ists/Wenn jemand das wort höret/vnd verstehet es/vnd denn auch frucht bringet / Vnd etlicher tregt hundertfeltig/ etlicher aber sechzig feltig/etlicher dreissigfeltig.

ER leget jnen ein ander Gleichnis fur/vnd sprach. Das Himelreich ist gleich einem Menschen/der guten Samen auff seinen acker seet. Da aber die Leute schlieffen/ kam sein Feind/vnd seet vnkraut zwischen den Weitzen / vnd gieng dauon. Da nu das Kraut wuchs / vnd Frucht bracht / da fand sich auch das Vnkraut. Da tratten die Knechte zu dem Hausuater/vnd sprachen / Herr/ hastu nicht guten Samen auff deinen acker geseet? wo her hat er denn das Vnkraut? Er sprach zu jnen/ das hat der Feind gethan/ Da sprachen die Knechte/ Wiltu denn/das wir hin gehen vnd es ausgetten? Er sprach/Nein / auff das jr nicht zugleich den Weitzen mit ausreuffet / so jr das Vnkraut ausgettet. Lassets beides mit einander wachsen/bis zu der erndte/Vnd vmb der erndte zeit/ wil ich zu den Schnittern sagen/ Samlet zuuor das Vnkraut/ vnd bindet es in bündlin/das man es verbrenne/Aber den Weitzen samlet mir in meine Schewren.

Mar.4 Luc.13 EJn ander Gleichnis leget er jnen fur/vnd sprach. Das Himelreich ist gleich einem b Senffkorn/das ein Mensch nam/vnd seet auff seinen acker/welchs das kleinest ist vnter allem Samen/wenn es aber erwechst/so ist es das grössest vnter dem kol/vnd wird ein Bawm/das die Vögel vnter dem Himel komen vnd wonen vnter seinen zweigen.

b Senffkorn) Kein verachter wort ist denn das Euangelium/vnd doch kein krefftigers/ denn es machet gerecht/die so dran gleuben. Gesetz vñ werck thun es nicht.

Gen.18 EJn ander Gleichnis redet er zu jnen. Das Himelreich ist einem c Sawerteig gleich/den ein Weib nam/vnd vermenget jn vnter drey scheffel mehls/bis das er gar durchsewrt ward.

c Sawerteig) Ist auch das Wort/ das den Menschē vernewet.

Psal.78 SOlchs alles redet Jhesus durch gleichnisse zu dem Volck/vnd on gleichnisse redet er nicht zu jnen. Auff das erfüllet würde/ das gesagt ist durch den Propheten/der da spricht/ Jch wil meinen mund auffthun in gleichnissen / vnd wil aussprechen die heimligkeit von anfang der Welt.

DA lies Jhesus das Volck von sich/ vnd kam heim. Vnd seine Jünger traten zu jm/ vnd sprachen/ Deute vns die Gleichnisse vom vnkraut auff dem acker/ Er antwort/ vnd sprach zu jnen/ Des menschen Son ists/ der da guten Samen seet. Der Acker ist die Welt. Der gute Same/ sind die kinder des Reichs. Das Vnkraut/ sind die kinder der bosheit. Der Feind der sie seet/ ist der Teuffel. Die Erndte/ ist das ende der Welt. Die Schnitter sind die Engel. Gleich wie man nu das Vnkraut ausgettet/ vnd mit fewer verbrennet/ So wirds auch am ende dieser Welt gehen. Des menschen Son wird seine Engel senden/ vnd sie werden samlen aus seinem Reich alle ergernisse/ vnd die da vnrecht thun/ vnd werden sie in den fewerofen werffen/ da wird sein heulen vnd zeenklappen. Denn werden die Gerechten leuchten/ wie die Sonne in jres Vaters reich. Wer ohren hat zu hören/ der höre.

a Schatz) Der verborgen Schatz ist das Euangelium/ das vns gnade vñ gerechtigkeit gibt on vnser verdienst/ Darumb wenn mans findet/ macht es freude/ das ist/ ein gut frölich Gewissen/ welchs man mit keinen wercken zu wegen bringen kan. Dis Euangelium ist auch die Perlen.

ABermal ist gleich das Himelreich einem verborgen[a] Schatz im acker/ welchen ein Mensch fand/ vnd verbarg jn/ Vnd gieng hin fur freuden/ vber demselbigen/ vnd verkaufft alles was er hatte/ vnd kauffte den Acker.

ABermal ist gleich das Himelreich einem Kauffman/ der gute Perlen suchte. Vnd da er eine köstliche Perle fand/ gieng er hin/ vnd verkauffte alles was er hatte/ vnd kauffte dieselbigen.

ABermal ist gleich das Himelreich einem Netze/ das ins Meer geworffen ist/ damit man allerley gatung fehet/ Wenn es aber vol ist/ so zihen sie es eraus an das vfer/ sitzen vnd lesen die guten in ein gefess zusamen/ Aber die faulen werffen sie weg. Also wird es auch am ende der Welt gehen/ Die Engel werden ausgehen/ vnd die bösen von den Gerechten scheiden/ vnd werden sie in den Fewrofen werffen/ da wird heulen vnd zeenklappen sein.

b Zum Himel gelert) Ist das Himelreich fordern/ andere leren vnd zum Himel bringen.

c Das Euangelium

d Altes) Das Gesetz

VND Jhesus sprach zu jnen/ Habt jr das alles verstanden? Sie sprachen/ Ja HERR. Da sprach er/ Darumb ein jglicher Schrifftgelerter[b] zum Himelreich gelert/ ist gleich einem Hausuater/ der aus seinem schatz[c] Newes vnd[d] Altes erfur tregt.

Mat. 6 Luc. 4

VNd es begab sich/ da Jhesus diese Gleichnisse volendet hatte/ gieng er von dannen/ vnd kam in sein Vaterland/ vnd leret sie in jren Schulen/ also auch/ das sie sich entsatzten/ vnd sprachen/ Woher komet diesem solche Weisheit vnd Thatten? Ist er nicht eines Zimmermans son? Heisst nicht seine mutter Maria? Vnd seine brüdere/ Jacob vnd Joses/ vnd Simon/ vnd Judas? vnd seine Schwestern sind sie nicht alle bey vns? Woher komet jm denn das alles? vnd ergerten sich an jm. Jhesus aber sprach zu jnen/ Ein Prophet gilt nirgend weniger/ denn in seinem Vaterland vnd in seinem Hause. Vnd er that daselbs nicht viel zeichen/ vmb jres vnglaubens willen.

XIIII.

Mat. 8 Luc. 9.

ZV der zeit kam das gerüchte von Jhesu fur den[e] vierfürsten Herodes/ Vnd er sprach zu seinen knechten/ Dieser ist Johannes der Teuffer/ er ist von den todten aufferstanden/ darumb thut er solche Thatten. Denn Herodes hatte Johannem gegriffen/ gebunden/ vnd in das gefengnis gelegt von wegen der Herodias/ seines bruders Philippus weib. Denn Johannes hatte zu jm gesagt/ Es ist nicht recht/ das du sie habest/ Vnd er hette jn gerne getödtet/ furchte sich aber fur dem volck/ Denn sie hielten jn fur einen Propheten.

e Vierfürste) Judea mit jrer zugehör war in vier Herrschafften geteilet. Daher man die Herrn Tetrarchas/ das ist/ Vierfürsten nennet.

DA aber Herodes seinen Jarstag begieng/ da tantzte die Tochter der Herodias fur jnen/ das gefiel Herodes wol. Darumb verhies er jr mit einem Eide/ er wolt jr geben/ was sie fordern würde. Vnd als sie zuuor von jrer Mutter zugerichtet war/ sprach sie/ Gib mir her auff eine Schüssel das heubt Johannis des Teuffers. Vnd der König ward trawrig/ Doch vmb des Eides willen/ vnd dere die mit jm zu tisch sassen/ befahl ers jr zu geben. Vnd schickte hin/ vnd entheubtet Johannes im gefengnis. Vnd sein Heubt ward her getragen in einer schüssel

ner schüsseln/vnd dem Meidlin gegeben/ vnd sie bracht es jrer Mutter. Da kamen seine Jünger/vnd namen seinen Leib vnd begruben jn/vnd kamen vnd verkündigten das Jhesu.

DA das Jhesus höret/weich er von dannen auff einem Schiff in eine wüsten alleine. Vnd da das Volck das höret/ folgete es jm nach zu fuss aus den Stedten. Vnd Jhesus gieng erfur/vnd sahe das grosse Volck / vnd es jamarte jn derselbigen/vnd heilete jre Krancken.

Mar. 6 Luc. 9. Joh. 6

AM abend aber tratten seine Jünger zu jm/vnd sprachen / Dis ist eine wüste/ vnd die nacht fellet daher/ Las das Volck von dir/das sie hin in die Mercke gehen/vnd jnen speise keuffen. Aber Jhesus sprach zu jnen/Es ist nicht not/das sie hingehen/ Gebt jr jnen zu essen. Sie sprachen / Wir haben hie nichts / denn fünff brot vnd zween fische. Vnd er sprach/ Bringet mir sie her. Vnd er hies das Volck sich lagern auff das gras. Vnd nam die fünff brot/vnd die zween fisch/sahe auff gen Himel/vnd dancket vnd brachs/vnd gab die brot den Jüngern/ vnd die Jünger gaben sie dem Volck. Vnd sie assen alle vnd worden sat / Vnd huben auff was vberig bleib von brocken/zwelff Körbe vol. Die aber gessen hatten/der waren bey fünff tausent Man/on Weiber vnd Kinder.

Mar. 6 Joh. 6

VNd als bald treib Jhesus seine Jünger/das sie in das Schiff tratten / vnd fur jm herüber füren/bis er das Volck von sich liesse. Vnd da er das Volck von sich gelassen hatte/steig er auff einen Berg allein das er betet. Vnd am abend war er allein daselbs. Vnd das Schiff war schon mitten auff dem Meer/ vnd leid not von den wellen/ Denn der wind war jnen wider. Aber in der vierden Nachtwache kam Jhesus zu jnen/ vnd gieng auff dem meer. Vnd da jn die Jünger sahen auff dem meer gehen/erschracken sie/vnd sprachen / Es ist ein Gespenst/vnd schrien fur furcht. Aber als bald redete Jhesus mit jnen / vnd sprach/ Seid getrost/Ich bins/ Fürchtet euch nicht.

Die nacht teilet man vorzeiten in vier wache/ der igliche drey stunden hatte.

PEtrus aber antwortet jm/vnd sprach/HERR bistu es / so heis mich zu dir komen auff dem wasser. Vnd er sprach/Kom her. Vnd Petrus trat aus dem Schiff/vnd gieng auff dem Wasser/das er zu Jhesu keme. Er sahe aber einen starcken wind/da erschrack er/vnd hub an zu sincken/schrey vnd sprach/HERR hilff mir. Jhesus aber recket bald die hand aus vnd ergreiff jn/vnd sprach zu jm/ O du Kleingleubiger/warumb zweiueltestu? Vnd sie tratten in das Schiff/vnd der wind leget sich. Die aber im Schiff waren/kamen vnd fielen fur jm nider vnd sprachen/ Du bist warlich Gottes son.

VNd sie schifften hinüber/ vnd kamen in das land Genezareth. Vnd da die Leute am selbigen ort sein gewar worden / schickten sie aus in das gantze Land vmbher / vnd brachten allerley vngesunden zu jm/vnd baten jn/ das sie nur seines Kleides sawm anrüreten. Vnd alle die da anrüreten worden gesund.

XV.

DA kamen nu die Schrifftgelerten vnd Phariseer von Jerusalem/vnd sprachen/Warumb vbertretten deine Jünger der Eltesten auffsetze? Sie wasschen jre hende nicht/ wenn sie brot essen. Er antwortet/vnd sprach zu jnen/Warumb vbertrettet denn jr Gottes gebot/vmb ewer auffsetze willen? Gott hat geboten/ du solt Vater vnd Mutter ehren. Wer aber Vater vnd Mutter fluchet/der sol des todes sterben. Aber jr leret / Wer zum Vater oder zur Mutter spricht/ (a wenn ichs opffere/so ist dirs viel b nützer) der thut wol. Damit geschiet es/ das niemand hinfurt seinen Vater oder seine Mutter ehret / vnd habt also Gottes gebot auffgehaben vmb ewer auffsetze willen. Jr Heuchler / Es hat wol Jsaias von euch geweissaget/ vnd gesprochen / Dis Volck nahet sich zu mir mit sei-

Mar. 7

Exod. 20 Levit. 19. Deut. 5

a (Als sie) Sol dir das nützen/das ich opffern mus?

b (Nützet) Das ist/ Gott wird dir viel anders dafur bescheren.

mit seinem munde/ vnd ehret mich mit seinen lippen/ Aber jr hertz ist ferne von Esa. 29
mir. Aber vergeblich dienen sie mir/ dieweil sie leren solche lere/ die nichts denn
Menschen gebot sind.

VNd er rieff das Volck zu sich/ vnd sprach zu jm/ Höret zu/ vnd vernemets.
Was zum munde eingehet/ das verunreiniget den Menschen nicht/ sondern
was zum munde ausgehet/ das verunreiniget den Menschen. Da tratten seine Luc. 6
Jünger zu jm/ vnd sprachen/ Weistu auch/ das sich die Phariseer ergerten/ da sie
das wort höreten? Aber er antwortet vnd sprach/ a Alle pflantzen die mein him-
lischer Vater nicht pflantzet/ die werden ausgereut. Lasset sie faren/ sie sind blind
vnd blinde leiter. Wenn aber ein blinder den andern leitet/ so fallen sie beide in die
gruben.

a Alle pflantzen) Alle lere vnd werck die Gott nicht wirket im Menschen/ sind sünde/ vnd hie sihet man wie gar nichts der Frey wille vermag.

DA antwortet Petrus/ vnd sprach zu jm/ Deute vns diese Gleichnis. Vnd Ihe- Mar. 7
sus sprach zu jnen/ Seid jr denn auch noch vnuerstendig? Mercket jr noch
nicht? das/ alles was zum munde eingehet/ das gehet in den Bauch/ vnd wird
durch den natürlichen gang ausgeworffen. Was aber zum munde eraus gehet/
das komet aus dem hertzen/ vnd das verunreiniget den Menschen. Denn aus
dem hertzen komen arge gedancken/ mord/ ehebruch/ hurerey/ dieberey/ falsche
gezeugnis/ lesterung. Das sind die stück/ die den Menschen verunreinigen/ Aber
mit vngewasschen henden essen/ verunreiniget den Menschen nicht.

VNd Ihesus gieng aus von dannen/ vnd entweich in die gegend Tyro vnd Mar. 7
Sidon/ Vnd sihe/ ein Cananeisch weib gieng aus derselbige grentze/ vnd
schrey jm nach/ vnd sprach/ Ah HERR/ du Son David/ erbarm
dich mein/ Meine Tochter wird vom Teufel vbel geplagt. Vnd er antwortet jr
kein wort. Da tratten zu jm seine Jünger/ baten jn/ vnd sprachen/ Las sie doch
von dir/ denn sie schreiet vns nach. Er antwortet aber/ vnd sprach/ Ich bin nicht
gesand/ denn nur zu den verloren Schafen von dem hause Israel. Sie kam aber
vnd fiel fur jm nider/ vnd sprach/ HERR hilff mir. Aber er antwortet/ vnd
sprach/ Es ist nicht fein/ das man den Kindern jr brot neme/ vnd werff es fur die
Hunde. Sie sprach/ Ja HERR/ Aber doch essen die Hündlin von den brossam-
len/ die von jrer Herrn tisch fallen. Da antwortet Ihesus/ vnd sprach zu jr/ O
weib/ dein glaube ist gros/ dir geschehe wie du wilt. Vnd jre Tochter ward ge-
sund zu derselbigen stunde.

VNd Ihesus gieng von dannen furbas/ vnd kam an das Galileische Meer/ Mar. 8
vnd gieng auff einen Berg/ vnd satzte sich alda. Vnd es kam zu jm viel
volcks/ die hatten mit sich Lamen/ Blinden/ Stummen/ Krüpler/ vnd viel
andere/ vnd worffen sie Ihesu fur die füsse/ vnd er heilet sie/ Das sich das Volck
verwunderte/ da sie sahen/ das die Stummen rederen/ die Krüpler gesund wa-
ren/ die Lamen giengen/ die Blinden sahen/ vnd preiseten den Gott Israel.

VNd Ihesus rieff seine Jünger zu sich/ vnd sprach/ Es jamert mich des volcks/ Mar. 8
Denn sie nu wol drey tage bey mir beharren/ vnd haben nichts zu essen/ Vnd
ich wil sie nicht vngessen von mir lassen/ auff das sie nicht verschmachten auff dem
wege. Da sprachen zu jm seine Jünger/ Woher mügen wir so viel brots nemen in
der wüsten/ das wir so viel Volck settigen? Vnd Ihesus sprach zu jnen/ Wie viel
brots habt jr? Sie sprachen/ sieben/ vnd ein wenig Fischlin. Vnd er hies das
Volck sich lagern auff die erden. Vnd nam die sieben brot/ vnd die Fische/ dan-
cket/ brach sie/ vnd gab sie seinen Jüngern/ Vnd die Jünger gaben sie dem Volck.
Vnd sie assen alle/ vnd worden sat/ Vnd huben auff/ was vberbleib von brocken/
sieben körbe vol. Vnd die da gessen hatten/ der war vier tausent Man/ ausgeno-
men weiber vnd kinder. Vnd da er das volck hatte von sich gelassen/ trat er in ein
Schiff/ vnd kam in die grentze Magdala.

XVI.

DA trat

Mar.8 DA tratten die Phariseer vnd Saduceer zu jm/ die versuchten jn / vnd fodderten / das er sie ein [a] zeichen vom Himel sehen liesse. Aber er antwortet/ vnd sprach/ Des abends sprecht jr / Es wird ein schöner tag werden/ denn der Himel ist rot/ Vnd des morgens sprecht jr / Es wird heute vngewitter sein / denn der Himel ist rot vnd trübe. Jr Heuchler / des Himels gestalt könnet jr vrteilen/ Könnet jr denn nicht auch die zeichen dieser zeit vrteilen? Diese böse vnd ehebrecherische art suchet ein zeichen/ vnd sol jr kein zeichen gegeben werden / denn das zeichen des Propheten Jonas. Vnd er lies sie/ vnd gieng dauon.

Sap.12 Luc.v.12. Jon.2

Mar.8 Luc.12

VNd da seine Jünger waren hinüber gefaren/ hatten sie vergessen brot mit sich zu nemen. Jhesus aber sprach zu jnen/ Sehet zu/ vnd hütet euch fur dem sawrteig der Phariseer vnd Saduceer. Da dachten sie bey sich selbs / vnd sprachen/ Das wirds sein/ das wir nicht haben brot mit vns genomen. Da das Jhesus vernam/ sprach er zu jnen. Jr Kleingleubigen / was bekümmert jr euch doch/ das jr nicht habt brot mit euch genomen? Vernemet jr noch nichts? Gedenckt jr nicht an die fünff brot/ vnter die fünff tausent/ vnd wie viel Körbe jr da auffhubt? Auch nicht an die sieben brot/ vnter die vier tausent/ vnd wie viel Körbe jr da auffhubt? Wie verstehet jr denn nicht/ das ich euch nicht sage vom brot/ wenn ich sage/ Hütet euch fur dem sawrteig der Phariseer vnd Saduceer? Da verstunden sie/ das er nicht gesagt hatte/ das sie sich hüten solten fur dem Sawrteig des brots/ sondern fur der lere der Phariseer vnd Saduceer.

Sawrteig.

Mar.18 Luc.9.

DA kam Jhesus in die gegend der stad Cesarea Philippi/ vnd fraget seine Jünger/ vnd sprach/ Wer sagen die Leute / das des menschen Son sey? Sie sprachen/ Etliche sagen/ du seiest Johannes der Teuffer / Die andern / du seiest Elias/ Etliche du seiest Jeremias/ oder der Propheten einer. Er sprach zu jnen/ Wer saget denn jr/ das ich sey? Da antwortet Simon Petrus/ vnd sprach/ Du bist Christus des lebendigen Gottes son. Vnd Jhesus antwortet vnd sprach zu jm/ Selig bistu Simon Jonas son / Denn fleisch vnd blut hat dir das nicht offenbart/ sondern mein Vater im Himel. Vnd ich sage dir auch/ Du bist [b] Petrus/ vnd auff diesen Felsen wil ich bawen meine Gemeine/ Vnd die pforten der [c] Hellen sollen sie nicht vberweldigen. Vnd wil dir des Himelreichs schlüssel geben/ Alles was du auff Erden binden wirst/ sol auch im Himel gebunden sein/ Vnd alles was du auff Erden lösen wirst/ sol auch im Himel los sein.

Matth.12 Petrus.

DA verbot er seinen Jüngern/ Das sie niemand sagen solten/ das er Jhesus/ der Christ were. Von der zeit an/ fieng Jhesus an / vnd zeiget seinen Jüngern/ wie er müste hin gen Jerusalem gehen/ vnd viel leiden/ von den Eltesten vnd Hohenpriestern vnd Schrifftgelerten/ vnd getödtet werden/ Vnd am dritten tage aufferstehen. Vnd Petrus nam jn zu sich/ fur jn an/ vnd sprach / HERR / schone dein selbs/ das widerfare dir nur nicht. Aber er wand sich vmb/ vnd sprach zu Petro/ Heb dich Satan von mir/ du bist mir ergerlich/ denn du meinest nicht was Göttlich/ sondern was menschlich ist.

Mar.8 Luc.9.18.

DA sprach Jhesus zu seinen Jüngern/ Wil mir jemand nachfolgen / der verleugne sich selbs/ vnd neme sein Creutz auff sich/ vnd folge mir. Denn wer sein Leben erhalten wil/ der wirds verlieren. Wer aber sein Leben verleuret vmb meinen willen/ der wirds finden. Was hülffs den Menschen/ so er die gantze welt gewünne/ vnd neme doch schaden an seiner Seele? Oder was kan der Mensch geben/ damit er seine Seele wider löse? Denn es wird je geschehen / das des Menschen Son kome in der Herrligkeit seines Vaters / mit seinen Engeln / Vnd als denn wird er vergelten einem jglichen nach seinen wercken.

Sap.10 Mar.8 Luc.9 Joh.12

WArlich ich sage euch/ Es stehen etliche hie/ die nicht schmecken werden [d] den tod/ Bis das sie des menschen Son komen sehen in seinem Reich.

[a] Zeichen) Die Zeichen meiner Christus seine Wunderthaten/ die verkündiget waren / das sie geschehen solten zu Christus zeiten/ Jesa.35

[b] Petrus) Cepha Syrisch/ Petrus Griechisch/ heisset auff deudsch ein Fels. Vnd alle Christen sind Petri/ vmb der bekentnis willen / die hie Petrus thut/ Welche ist der Fels/ darauff Petrus vñ alle Petri gebawet sind. Gemein ist die bekentnis/ also auch der name.

[c] Helle pforten) Die Helle pforten sind aller gewalt wider die Christen/ als da sind/ tod/ helle/ weltliche weisheit vnd gewalt.

[d] Den tod) Das ist/ Wer an mich gleubet/ wird den tod nicht sehen/ Joh.8.11.12.

XVII.

VND nach sechs tagen/nam Jhesus zu sich Petrum vnd Jacobum vnd Johannem seinen bruder / vnd füret sie beseits auff einen hohen Berg/vnd ward verkleret fur jnen. Vnd sein angesicht leuchtet wie die Sonne/vnd seine Kleider worden weis als ein liecht. Vnd sihe/ da erschienen jnen Moses vnd Elias/ die redeten mit jm. Mar.9 Luc.9 Erklerung Christi

Petrus aber antwortet/vnd sprach zu Jhesu/HERR/Hie ist gut sein/ Wiltu/ so wollen wir drey Hütten machen/ Dir eine/ Mosi eine/ vnd Elias eine. Da er noch also redete/ sihe/ da vberschattet sie eine liechte Wolcken. Vnd sihe/eine stimme aus der Wolcken sprach/Dis ist mein lieber Son/an welchem ich wolgefallen habe/Den solt jr hören. Da das die Jünger höreten/ fielen sie auff jr angesichte/vnd erschracken seer. Jhesus aber trat zu jnen/rüret sie an/vnd sprach/Stehet auff/vnd fürchtet euch nicht. Da sie aber jre augen auffhuben/sahen sie niemand/ denn Jhesum alleine. 2.Pet.1

VND da sie vom Berge herab giengen/gebot jnen Jhesus / vnd sprach / Jr solt dis Gesicht niemand sagen / bis des menschen Son von den todten auffersanden ist.

VND seine Jünger fragten jn/vnd sprachen/Was sagen denn die Schrifftgelerten/ Elias müsse zuuor komen? Jhesus antwortet / vnd sprach zu jnen/ Elias sol ja zuuor komen/vnd alles zu recht bringen. Doch ich sage euch / Es ist Elias schon komen/vnd sie haben jn nicht erkand/ sondern haben an jm gethan/ was sie wolten. Also wird auch des menschen Son leiden müssen von jnen. Da verstunden die Jünger/das er von Johanne dem Teuffer zu jnen geredt hatte. Johannes. Elias.

VND da sie zu dem Volck kamen/trat zu jm ein Mensch/vnd fiel jm zu füssen vnd sprach/ HERR/erbarm dich vber meinen Son/Denn er ist monsüchtig/vnd hat ein schweres leiden/ er felt offt ins fewer/ vnd offt ins wasser/ Vnd ich hab jn zu deinen Jüngern bracht/vnd sie kundten jm nicht helffen. Jhesus aber antwortet/vnd sprach/ O du vngleubige vnd verkerte art/ wie lange sol ich bey euch sein? wie lange sol ich euch dulden? Bringet mir jn hieher. Vnd Jhesus bedrawete jn/vnd der Teufel fuhr aus von jm/vnd der Knabe ward gesund zu derselbigen stunde. Mar.9 Luc.9.

Da tratten zu jm seine Jünger besonders/vnd sprachen / Warumb kundten wir jn nicht austreiben? Jhesus aber antwortet vnd sprach zu jnen/Vmb ewers vnglaubens willen. Denn ich sage euch warlich / So jr glauben habt / als ein Senffkorn/so müget jr sagen zu diesem berge/ Heb dich von hinnen dort hin / so wird er sich heben/Vnd euch wird nichts vnmüglich sein. Aber diese Art feret nicht aus/denn durchs beten vnd fasten. Luc.17

DA sie aber jr wesen hatten in Galilea/sprach Jhesus zu jnen / Es ist zukünfftig/ das des menschen Son vberantwortet werde in der Menschen hende/ vnd sie werden jn tödten / vnd am dritten tage wird er aufferstehen. Vnd sie worden seer betrübt. Mar.9 Luc.9

DA sie nu gen Capernaum kamen/ giengen zu Petro die den zins grosschen einnamen/vnd sprachen/ Pfleget ewer Meister nicht den zins grosschen zu geben? Er sprach / Ja. Vnd als er heim kam / kam jm Jhesus zuuor / vnd sprach/ Was dünckt dich Simon? Von wem nemen die Könige auff erden den Zol oder zinse? von jren kindern/oder von frembden? Da sprach zu jm Petrus / von den frembden. Jhesus sprach zu jm/ So sind die Kinder [a] frey. Auff das aber wir sie nicht ergern/ so gehe hin an das Meer/vnd wirff den angel/vnd den ersten Fisch der aufferferet / den nim / vnd wenn du seinen mund auffthust / wirstu einen [b] Stater finden/ denselbigen nim/vnd gib jn fur mich vnd dich.

a Frey) Wiewol Christus frey war gab er doch den zins seinem Nehesten zuwillen. Also ist ein Christen seiner halben alles dings frey/vnd gibt sich doch seinem Nehesten willig zu dienst.

b Stater) Ist ein Lot/ wenn es silber ist/so macht es ein halben gülden.

Mar. 9 Luc. 9 ZV derselbigen stunde tratten die Jünger zu Jhesu/vnd sprachen/ Wer ist doch der grössest im Himelreich? Jhesus rieff ein Kind zu sich/ vnd stellet das mitten vnter sie/vnd sprach/Warlich ich sage euch/ Es sey denn / das jr vmbkeret / vnd werdet wie die Kinder / so Mar. 9 Luc 17 werdet jr nicht ins Himelreich komen. Wer nu sich selbs nidriget/ wie dis kind/ der ist der grössest im Himelreich. Vnd wer ein solchs Kind auffnimet in meinem Namen / der nimet mich auff / Wer aber ergert die- Erger- ser geringsten einen / die an mich gleuben / dem were besser / das ein Mülstein nis. an seinen hals gehenckt würde / vnd erseufft würde im Meer / da es am tieffsten ist.

WEh der Welt der ergernis halben. Es mus ja ergernis komen/doch weh Bap. 5 Luc. 17 dem Menschen/durch welchen ergernis komet. So aber deine Hand / oder dein Fuss dich ergert/so hawe jn abe/ vnd wirff jn von dir / Es ist dir besser / das du zum Leben lam oder ein krüpel eingehest/ denn das du zwo hende oder zween füsse habest/ vnd werdest in das ewige fewer geworffen. Vnd so dich dein Auge ergert/reis es aus/vnd wirffs von dir/Es ist dir besser/das du einengig zum Leben eingehest/ denn das du zwey augen habest/ vnd werdest in das hellische fewr geworffen.

SEhet zu/das jr nicht jemand von diesen Kleinen verachtet / Denn ich sage Engel. euch/jre Engel im Himel sehen allezeit das angesichte meines Vaters im Himel. Denn des menschen Son ist komen/selig zu machen/das verloren ist.

WAs dünckt euch? Wenn jrgend ein Mensch hundert Schafe hette/ vnd Luc. 15. 19 eins vnter denselbigen sich verjrret? Lesst er nicht die neun vnd neunzig auff den Bergen/gehet hin/vnd suchet das verjrrete. Vnd so sichs begibt/das ers findet/ Warlich sage ich euch / er frewet sich darüber / mehr denn vber die neun vnd neunzig/die nicht verjrret sind. Also auch ists fur ewrem Vater im himel / nicht der wille/das jemand von diesen Kleinen verloren werde.

Luc. 17 SVndiget aber dein Bruder an dir/ so gehe hin/vnd straffe jn / zwisschen dir Erma- vnd jm alleine. Höret er dich/so hastu deinen Bruder gewonnen. Höret er mung. dich nicht/ so nim noch einen oder zween zu dir/auff das alle sache bestehe/ Deut. 19 Deut. 20. auff zweier oder dreier Zeugen munde. Höret er die nicht / so sage es der Gemeine. Höret er die Gemeine nicht/so halt jn als einen Heiden vnd Zölner.

WArlich ich sage euch/was jr auff Erden binden werdet / sol auch im Himel gebunden sein / Vnd was jr auff Erden lösen werdet sol auch im Himel los Verge- sein. Weiter sage ich euch/ wo zween vnter euch eines werden auff Erden / war- bung der umb es ist/ das sie bitten wöllen/ das sol jnen widerfaren von meinem Vater im Sünden. Himel. Denn wo zween oder drey versamlet sind in a meinem Namen/ da bin ich mitten vnter jnen.

a Meinem Namen) Aus meinem befehl/vnd mir zu ehren/so geders auch alles wol aus.

Luc. 17 DA trat Petrus zu jm/vnd sprach / HERR / wie offt mus ich denn meinem Bruder / der an mir sündiget / vergeben? Ists gnug siebenmal? Jhesus sprach zu jm / Ich sage dir nicht sieben mal / sondern siebenzig mal sieben mal.

DArumb ist das Himelreich gleich einem Könige/ der mit seinen Knechten rechnen wolt. Vnd als er anfieng zu rechnen/ kam jm einer fur / der war jm zehen tausent pfund schüldig. Da ers nicht hatte zubezalen/hies der Herr verkeuffen jn/ vnd sein Weib/vnd seine Kinder/vnd alles was er hatte/vnd bezalen. Da fiel der Knecht nider/ vnd betet jn an/vnd sprach/Herr/habe gedult mit mir/ich wil dirs alles bezalen. Da jamert den Herrn desselbigen Knechts/vnd lies jn los / vnd die schuld erlies er jm auch.

DA gieng derselbe Knecht hinaus / vnd fand einen seiner Mitknechte/ der war jm hundert grosschen schüldig. Vnd er greiff jn an/vnd würget jn / vnd sprach / Bezale mir was du mir schüldig bist. Da fiel sein Mitknecht nider / vnd

bat jn/vnd sprach/ Hab gedult mit mir/ ich wil dirs alles bezalen. Er wolt aber nicht/sondern gieng hin/ vnd warff jn ins gefengnis / bis das er bezalet / was er schüldig war.

DA aber seine Mitknechte solchs sahen/worden sie seer betrübt/ vnd kamen vnd brachten fur jren Herrn alles das sich begeben hatte. Da foddert jn sein Herr fur sich/vnd sprach zu jm/ Du Schalckknecht/alle diese Schuld habe ich dir erlassen/dieweil du mich bateſt. Soltestu denn dich nicht auch erbarmen vber deinen Mitknecht/wie ich mich vber dich erbarmet habe? Vnd sein Herr ward zornig/vnd vberantwortet jn den Peinigern/bis das er bezalet alles was er jm schüldig war. Also wird euch mein himlischer Vater auch thun / so jr nicht vergebet von ewrem hertzen/ein jglicher seinem Bruder seine feile.

XIX.

VNd es begab sich/da Jhesus diese rede volendet hatte/erhub er sich aus Galilea/vnd kam in die grentze des Jüdischen lands/jenseid des Jordans/vnd folgete jm viel volcks nach/vnd er heilete sie daselbs.

DA tratten zu jm die Phariseer/versuchten jn/ vnd sprachen zu jm/Ists auch recht/das sich ein Man scheidet von seinem weibe/vmb jrgend einer vrsache? Er antwortet aber vnd sprach zu jnen/Habt jr nicht gelesen/das/der im anfange den Menschen gemacht hat/der macht/das ein Man vnd Weib sein solt? vnd sprach / Darumb wird ein Mensch Vater vnd Mutter lassen/vnd an seinem Weibe hangen / Vnd werden die zwey ein fleisch sein / So sind sie nu nicht zwey / sondern ein Fleisch. Was nu Gott zusamen gefüget hat/ sol der Mensch nicht scheiden. Ehesche dung. Gen.2

Da sprachen sie/ Warumb hat denn Moses geboten/einen Scheidebrieff zu geben/vnd sich von jr zu scheiden? Er sprach zu jnen / Moses hat euch erleubt zuscheiden von ewern weibern/ von ewers hertzen [a] hartigkeit wegen/ Von anbegin aber ists nicht also gewesen. Ich sage aber euch/Wer sich von seinem Weibe scheidet (Es sey denn vmb der Hurerey willen) vnd freiet ein andere / der bricht die Ehe. Vnd wer die abgescheidete freiet/der bricht auch die Ehe. Deut.24 Sup.5 Mar.10 Luc.16

Da sprachen die Jünger zu jm / Stehet die sache eines Mannes mit seinem Weibe also/ so ists nicht gut ehelich werden. Er sprach aber zu jnen/Das wort fasset nicht jederman/sondern denen es gegeben ist. Denn es sind etliche verschnitten/die sind aus Mutterleib also geboren/ vnd sind etliche verschnitten / die von Menschen verschnitten sind / vnd sind etliche verschnitten / die [b] sich selbs verschnitten haben/vmb des Himelsreichs willen. Wer es fassen mag/ der fasse es.

DA worden Kindlin zu jm gebracht/das er die hende auff sie legete / vnd betet. Die Jünger aber furen sie an. Aber Jhesus sprach / Lasset die Kindlin/ vnd wehret jnen nicht zur mir zu komen/Denn solcher ist das Himelreich. Vnd leget die hende auff sie/ vnd zoch von dannen. Mar.10 Luc.18

VNd sihe/einer trat zu jm/ vnd sprach/ Guter Meister/ was sol ich guts thun/ das ich das ewige Leben müge haben? Er aber sprach zu jm/ was heissestu [c] mich gut? Niemand ist gut / denn der einige Gott. Wiltu aber zum Leben eingehen/so halt die Gebot. Da sprach er zu jm/ welche? Jhesus aber sprach/ Du solt nicht tödten/ du solt nicht ehebrechen / du solt nicht stelen / du solt nicht falsch gezeugnis geben/ Ehre Vater vnd Mutter/ Vnd du solt deinen Nehesten lieben als dich selbs. Da sprach der Jüngling zu jm / Das habe ich alles gehalten von meiner jugent auff/ Was feilet mir noch? Jhesus sprach zu jm / Wiltu [d] volkomen sein/ so gehe hin/vnd verkeuffe was du hast/vnd gibs den Armen/ so wirstu einen Schatz im Himel haben/ Vnd kom vnd folge mir nach. Da der Jüngling das wort höret/ gieng er betrübt von jm/ denn er hatte viel güter. Mar.10 Luc.18 Ewig leben zu erlangen.

a Hartigkeit) Etliche Gesetz lerē/ etliche wehren/Jene leren das beste/ diese weren den bösen das nicht erger werde. Darumb lassen sie viel des bösen nach/ Gleich wie das weltliche schwert auch thut.

b Sich selbs) Das dritte verschneitē mus geistlich sein/ nemlich/ willige Reuscheit/Sonst were es einerley mit dem andern/ das leiblich geschiet.

c Mich gut) Gleich wie Christus spricht Joh.7. Meine lere ist nicht mein/ Also auch hie/Ich bin nicht gut/ Denn er redet von sich selbs nach der Menscheit/durch welcheer vns jmer zu Gott füret.

d Volkomen) Volkomenheit ist eigentlich Gottes gebot halten. Darumb ists klar / das dieser Jüngling die gebot im grunde nicht gehalten hat/wie er doch meinet/Das zeiget jm Christus damit das er die rechten werck der gebot jm suchelt/vnd vrteilt das kein Reicher selig werde/ der dieser Jüngling auch einer ist. Nu werden je die selig/die Gottes gebot halten.

Jhesus aber sprach zu seinen Jüngern/Warlich/ich sage euch/ein Reicher wird schwerlich ins Himelreich komen. Vnd weiter sage ich euch/ Es ist leichter das ein Kamel durch ein nadelöhre gehe/denn das ein Reicher ins Reich Gottes kome. Da das seine Jünger höreten/entsatzten sie sich seer/ vnd sprachen/ Je/ wer kan denn selig werden? Jhesus aber sahe sie an/ vnd sprach zu jnen/ Bey den Menschen ists vnmmüglich/ Aber bey Gott sind alle ding müglich.

Reichthum.

DA antwortet Petrus/vnd sprach zu jm/ Sihe/ wir haben alles verlassen vnd sind dir nachgefolget/was wird vns dafur? Jhesus aber sprach zu jnen/ Warlich ich sage euch/das jr/die jr mir seid nachgefolget in der Widergeburt/da des menschen Son wird sitzen auff dem stuel seiner Herrligkeit/ werdet jr auch sitzen auff zwelff stüelen/vnd richten die zwelff geschlechte Jsrael. Vnd wer verlesset Heuser/oder Brüder/oder Schwester/ oder Vater/oder Mutter/ oder Weib/oder Kinder/ oder Ecker/vmb meines Namens willen/ der wirds hundertfeltig nemen/vnd das ewige Leben ererben. Aber viel die da sind die ersten/ werden die letzten/Vnd die letzten werden die ersten sein.

Mar. 10 Luc. 8.

XX.

DAs Himelreich ist gleich einem Hausuater/der am morgen ausgieng erbeiter zu mieten in seinen Weinberg. Vnd da er mit den Erbeitern eins ward vmb einen grosschen zum Taglohn/ sandte er sie in seinen Weinberg. Vnd gieng aus vmb die dritte stunde/ vnd sahe andere an dem Marckte müssig stehen/vnd sprach zu jnen/Gehet jr auch hin in den Weinberg/ich wil euch geben was recht ist. Vnd sie giengen hin. Abermal gieng er aus/vmb die sechste vnd neunde stunde/ vnd thet gleich also. Vmb die eilffte stunde aber gieng er aus/vnd fand andere müssig stehen/vnd sprach zu jnen/Was stehet jr hie den gantzen tag müssig? Sie sprachen zu jm/es hat vns niemand gedinget. Er sprach zu jnen/ Gehet jr auch hin in den Weinberg/vnd was recht sein wird/sol euch werden.

DA es nu abend ward/sprach der Herr des Weinberges zu seinem Schaffner/ Ruffe den Erbeitern/vnd gib jnen den lohn/ Vnd heb an an den letzten/ bis zu den ersten. Da kamen die vmb die eilffte stunde gedinget waren/vnd empfieng ein jglicher seinen Grosschen. Da aber die ersten kamen/ meineten sie/ sie würden mehr empfahen/vnd sie empfiengen auch ein jglicher seinen Grosschen. Vnd da sie den empfiengen/murreten sie wider den Hausuater/ vnd sprachen/ Diese letzten haben nur eine stunde geerbeitet/vnd du hast sie vns gleich gemacht/ die wir des tages last vnd die hitze getragen haben.

ER antwortet aber/vnd saget zu einem vnter jnen/ Mein Freund/ ich thu dir nicht vnrecht. Bistu nicht mit mir eins worden vmb einen Grosschen? Nim was dein ist/vnd gehe hin. Jch wil aber diesem letzten geben/gleich wie dir. Oder habe ich nicht macht zu thun/was ich wil mit dem meinen? Sihestu darumb scheel/das ich so gütig bin? Also werden die letzten die ersten/ vnd die ersten die letzten sein. Denn viel sind beruffen/ aber wenig sind auserwelet.

Sap. 19 Marc. 10. Luc. 18

VNd er zog hinauff gen Jerusalem/ vnd nam zu sich die zwelff Jünger besonders auff dem wege/vnd sprach zu jnen/ Sihe/ wir zihen hinauff gen Jerusalem/ vnd des menschen Son wird den Hohenpriestern vnd Schrifftgelerten vberantwortet werden/vnd sie werden jn verdamnen zum tode/vnd werden jn vberantworten den Heiden zu verspotten/vnd zu geisseln/vnd zu creutzigen/Vnd am dritten tage wird er wider aufferstehen.

Mar. 10.

DA trat zu jm die mutter der kinder Zebedei/mit jren Sönen/fiel fur jm nider vnd bat etwas von jm. Vnd er sprach zu jr/ was wiltu? Sie sprach zu jm/ Las diese meine zween Söne sitzen in deinem Reich/ einen zu deiner Rechten/ vnd den andern zu deiner Lincken. Aber Jhesus antwortet/ vnd sprach/ Jr wisset nicht was jr bittet. Könnet jr [a] den Kelch trincken/ den ich trincken werde/

a Den Kelch] Das ist leiden/ Das Fleisch aber wil jmer ehe herlich werden/denn es geceutziget wird/ ehe erhöhet denn es erniddriget wird

werde/vnd euch teuffen lassen mit der tauff/da ich mit getaufft werde? Sie sprachen zu jm/ Ja/ wol. Vnd er sprach zu jnen/ Meinen Kelch solt jr zwar trincken/ vnd mit der tauffe/da ich mit getaufft werde/solt jr getaufft werden. Aber das sitzen zu meiner rechten vnd lincken zu geben / stehet mir nicht zu / sondern denen es bereitet ist von meinem Vater.

DA das die Zehen höreten / worden sie vnwillig vber die zween Brüder. Mar.10
Aber Jhesus rieff jnen zu sich / vnd sprach / Jr wisset / das die weltliche Fürsten Luc.22
herrschen / vnd die Oberherrn haben gewalt. So sol es nicht sein vnter euch/ Sondern/so jemand wil vnter euch gewaltig sein/der sey ewer Diener. Vnd wer da wil der fürnemest sein/ der sey ewer Knecht. Gleich wie des Menschen Son ist nicht komen/das er jm dienen lasse/sondern das er diene / vnd gebe sein Leben zu einer erlösung fur viele.

VNd da sie von Jericho auszogen / folgete jm viel Volcks nach. Vnd sihe/ Mar.10.
zween Blinden sassen am wege / vnd da sie höreten / das Jhesus fur vber Luc.18
gieng / schrien sie/ vnd sprachen / Ah HERR / du Son Dauid / erbarm dich vnser. Aber das Volck bedrawet sie/das sie schweigen solten. Aber sie schrien viel mehr/vnd sprachen/ Ah HERR/du Son Dauid/erbarm dich vnser. Jhesus aber stund stille/ vnd rieff jnen/ vnd sprach / Was wolt jr/ das ich euch thun sol? Sie sprachen zu jm/ HERR / das vnsere augen auffgethan werden. Vnd es jamerte Jhesum/ vnd rüret jre augen an/ Vnd als bald worden jre augen wider sehend / Vnd sie folgeten jm nach.

XXI.

DA sie nu nahe bey Jerusalem kamen gen Bethphage / an den Oleberg/sandte Jhesus seiner Jünger zween/vnd sprach zu jnen/ Gehet hin in den Flecken/der fur euch ligt / vnd balde werdet jr ein Eselin finden angebunden/vnd ein Füllen bey jr/löset sie auff/vnd füret sie zu mir Vnd so euch jemand etwas wird sagen/so sprechet/ Der HERR bedarff jr / so bald wird er sie euch lassen. Das geschach aber alles/Auff das erfüllet würde/das da gesagt ist durch den Propheten/der da spricht/Saget der tochter Zion/Sihe/dein König komet zu dir senfftmütig/ vnd reit auff einem Esel/vnd auff einem Füllen der lastbaren Eselin. Mar.11 Luc.19 Joh.12 Zach.9

DJe Jünger giengen hin/vnd theten wie jnen Jhesus befohlen hatte / vnd brachten die Eselin vnd das Füllen/vnd legten jre Kleider drauff / vnd satzten jn drauff. Aber viel Volcks breitet die Kleider auff den weg. Die andern hieben zweige von den bewmen/vnd streweten sie auff den weg. Das Volck aber das vorgieng vnd nachfolget / schrey vnd sprach / Hosianna dem Son Dauid / Gelobet sey der da komet in dem namen des HERRN/Hosianna in der höhe. Psal.118

Hosianna
Hosianna heisst auff deudsch/ Ah hilff/oder/Ah gib glück vnd heil.

VNd als er zu Jerusalem einzoch/ erreget sich die gantze stad/vnd sprach/ Wer ist der? Das Volck aber sprach/Das ist der Jhesus der Prophet von Nazareth aus Galilea. Vnd Jhesus gieng zum tempel Gottes hinein/ vnd treib eraus alle Verkeuffer vnd Keuffer im Tempel vnd sties vmb der Wechsler tische / vnd die stüle der Taubenkremer. Vnd sprach zu jnen / Es stehet geschrieben / Mein Haus sol ein Bethaus heissen/ Jr aber habt eine Mördergruben draus gemacht. Vnd es giengen zu jm Blinden vnd Lamen im Tempel/ vnd er heilete sie. Mar.11 Luc.19 Jesa.56.

DA aber die Hohenpriester vnd Schrifftgelerten sahen die Wunder / die er thet/vnd die kinder im Tempel schreien vnd sagen/ Hosianna dem Son Dauid/ worden sie entrüstet/vnd sprachen zu jm/Hörestu auch was diese sagen? Jhesus sprach zu jnen/Ja/habt jr nie gelesen / Aus dem munde der Vnmündigen vnd seuglingen hastu Lob zugericht? Vnd er lies sie da/vnd gieng zur Stad hinaus gen Bethanien/ vnd bleib daselbst. Psal.8

Mar.11. ALs er aber des morgens wider in die Stad gieng/hungerte jn. Vnd er sahe einen Feigenbawm an dem wege/vnd gieng hinzu/vnd fand nichts dran/ denn allein bletter/ Vnd sprach zu jm/ Nu wachse auff dir hinfort nimer mehr keine Frucht. Vnd der Feigenbawm verdorrete als balde. Vnd da das die Jünger sahen/verwunderten sie sich vnd sprachen/ Wie ist der Feigenbawm so bald verdorret? Jhesus aber antwortet vnd sprach zu jnen / Warlich ich sage euch/ So jr glauben habt/vnd nicht zweiuelt/so werdet jr nicht allein solchs mit dem Feigenbawm thun/Sondern so jr werdet sagen zu diesem Berg/ heb dich auff/vnd wirff dich ins Meer/so wirds geschehen. Vnd alles was jr bittet im Gebet/so jr gleubet/so werdet jrs empfahen.

Glaubens krafft. Sap.7

Mar.11. Luc.20 VNd als er in den Tempel kam/tratten zu jm/als er leret/die Hohenpriester vnd die Eltesten im Volck/vnd sprachen/Aus waser macht thustu das? Vnd wer hat dir die macht gegeben? Jhesus aber antwortet vnd sprach zu jnen / Ich wil euch auch ein wort fragen/so jr mir das saget/ wil ich euch sagen/aus waser macht ich das thu. Woher war die tauffe Johannis? war sie vom Himel/oder von den Menschen? Da gedachten sie bey sich selbs/ vnd sprachen / Sagen wir/ sie sey vom Himel gewesen/so wird er zu vns sagen / Warumb gleubt jr denn jm nicht? Sagen wir aber/sie sey von Menschen gewesen / so müssen wir vns fur dem Volck fürchten/Denn sie hielten alle Johannes fur einen Propheten. Vnd sie antworten Jhesu/vnd sprachen/Wir wissens nicht. Da sprach er zu jnen/ So sage ich euch auch nicht/aus waser macht ich das thu.

Mat.22. Luc.15 WAs düncket euch aber? Es hatte ein man zween Söne/vnd gieng zu dem Ersten / vnd sprach / Mein son / gehe hin / vnd erbeite heute in meinem Weinberge. Er antwortet aber/vnd sprach/ Ich wils nicht thun/Darnach rewet es jn/vnd gieng hin. Vnd er gieng zum Andern/vnd sprach gleich also. Er antwortet aber vnd sprach/Herr/ja/vnd gieng nicht hin. Welcher vnter den zweien hat des Vaters willen gethan? Sie sprachen zu jm / der erste. Jhesus sprach zu jnen/ Warlich ich sage euch/ Die Zölner vnd Huren mügen wol [a] ehe ins Himelreich komen/denn jr. Johannes kam zu euch/vnd leret euch den rechten weg/ vnd jr gleubtet jm nicht / Aber die Zölner vnd Huren gleubten jm. Vnd ob jrs wol sahet/that jr dennoch nicht Busse/das jr jm darnach auch gegleubt hettet.

a Ehe) Viel müglicher ists/ Das Huren vnd Buben selig werden / denn hoffertigen Heiligen/ Denn jene müssen zu letzt jre sünde fülen etc. Diese sterben in jrer eigen heiligkeit/wo sie nicht wünderlich bekeret werden.

Mat.21. Luc.20 Esa.5. Jere.2 HOret ein ander Gleichnis. Es war ein Hausuater/der pflantzet einen Weinberg/vnd füret einen zaun drümb/vnd grub eine Kelter drinnen/vnd bawet einen Thurn/vnd thet jn den Weingartnern aus/vnd zog vber land. Da nu erbey kam die zeit der Früchte/sandte er seine Knechte zu den Weingartnern / das sie seine früchte empfiengen. Da namen die Weingartner seine Knechte/einen steupten sie/ den andern tödten sie/den dritten steinigten sie. Abermal sandte er andere Knechte/mehr denn der ersten waren/vnd sie theten jnen gleich also.

DArnach sandte er seinen Son zu jnen / vnd sprach / Sie werden sich fur meinem Son schewen. Da aber die Weingartner den Son sahen / sprachen sie vnternander/ Das ist der Erbe/komet/lasset vns jn tödten/ vnd sein Erbgut an vns bringen. Vnd sie namen jn/vnd stiessen jn zum Weinberge hinaus / vnd tödten jn. Wenn nu der Herr des Weinberges komen wird / was wird er diesen Weingartnern thun? Sie sprachen zu jm/ Er wird die Bösewicht vbel vmbbringen/vnd seinen Weinberg andern Weingartnern austhun/die jm die Früchte zu rechter zeit geben.

Psal.118. Jhesus sprach zu jnen/ Habt jr nie gelesen in der Schrifft / Der stein den die Bawleute verworffen haben/der ist zum Eckstein worden. Von dem HERRN ist das geschehen/vnd es ist wunderbarlich fur vnsern augen. Darumb sage ich euch / Das Reich Gottes wird von euch genomen / vnd den Heiden gegeben werden / die seine Früchte bringen. Vnd wer auff diesen Stein [b] fellet/ der

b Fellet) Es stösset sich alles an Christo stossen/ Etliche zur besserung/ etliche zur ergernis.

wird

wird zu schellen/ Auff welchen aber er fellet/den wird er zurmalmen. Vnd da die Hohenpriester vnd Phariseer seine Gleichnisse höreten/vernamen sie/ das er von jnen redet. Vnd sie trachten darnach/wie sie jn grieffen/Aber sie furchten sich fur dem Volck/ Denn es hielt jn fur einen Propheten.

XXII.

VNd Jhesus antwortet vnd redet abermal durch Gleichnisse zu jnen/ Luc.14
vnd sprach. Das Himelreich ist gleich einem Könige/der seinem Son hochzeit machte/vnd sandte seine Knechte aus/das sie den Gesten zur hochzeit ruffeten/ Vnd sie wolten nicht komen. Abermal sandte er andere Knechte aus/vnd sprach/ Saget den Gesten/ Sihe/meine Malzeit habe ich bereitet/meine Ochsen vnd mein Mastvieh ist geschlachtet/ vnd alles bereit/ Komet zur hochzeit. Aber sie verachteten das/vnd giengen hin/ einer auff seinen acker/der ander zu seiner hantierung. Etliche aber griffen seine Knechte/höneten vnd tödten sie. Da das der König höret/ ward er zornig/ vnd schickte seine Heere aus/vnd brachte diese Mörder vmb/ vnd zündet jre Stad an.

DA sprach er zu seinen Knechten/Die Hochzeit ist zwar bereit/ aber die Geste warens nicht werd. Darumb gehet hin auff die Strassen/vnd ladet zur hochzeit/wen jr findet. Vnd die Knechte giengen aus auff die strassen/ vnd brachten zusamen wen sie funden/böse vnd gute/ Vnd die tische worden alle vol.

Da gieng der König hinein/ die Geste zu besehen/vnd sahe alda einen Menschen/der hatte kein a hochzeitlich Kleid an/vnd sprach zu jm/ Freund/wie bistu herein komen/vnd hast doch kein hochzeitlich Kleid an? Er aber verstummet. Da sprach der König zu seinen Dienern/Bindet jm hende vnd füsse/ vnd werffet jn in das finsternis hinaus/Da wird sein heulen vnd zeenklappen. Denn viel sind beruffen/aber wenig sind auserwelet.

a Hochzeitlich Kleid) Ist der glaube/ Denn das Euangelium verwirfft die Werckheiligen/ vnd nimet an die Gleubigen.

DA giengen die Phariseer hin/vnd hielten einen Rat/wie sie jn fiengen in seiner rede. Mar.12 Luc.20 Vnd sandten zu jm jre Jünger/sampt Herodis diener/ vnd sprachen/ Meister/wir wissen das du warhafftig bist/vnd lerest den weg Gottes recht/vnd du fragest nach niemand/ denn du achtest nicht das ansehen der Menschen. Darumb sage vns/was dünckt dich? Ists recht das man dem Keiser zinse gebe/oder nicht? Da nu Jhesus marckte jre schalckheit/sprach er/Jr Heuchler/was versuchet jr mich? Weiset mir die Zinsemüntze. Vnd sie reichten jm einen grosschen dar. Vnd er sprach zu jnen/Wes ist das bilde vnd die vberschrifft? Sie sprachen zu jm/Des Keisers. Da sprach er zu jnen/ So gebet dem Keiser/was des Keisers ist/vnd Gotte/was Gottes ist. Da sie das höreten/verwunderten sie sich/ vnd liessen jn/ vnd giengen dauon.

AN dem selbigen tage tratten zu jm die Saduceer/die da halten/es sey kein Mar.12 Aufferstehen/vnd frageten jn/vnd sprachen/Meister/ Moses hat gesagt/ so Luc.20 Deut.25 einer stirbt/vnd hat nicht Kinder/ So sol sein Bruder sein Weib freien/ vnd seinem Bruder samen erwecken. Nu sind bey vns gewesen sieben Brüder. Der erste freiet vnd starb/vnd dieweil er nicht samen hatte/ liess er sein Weib seinem Bruder/ Desselben gleichen der ander/vnd der dritte/ bis an den siebenden. Zu letzt nach allen starb auch das weib. Nu in der aufferstehung/ welches Weib wird sie sein vnter den sieben? sie haben sie ja alle gehabt.

Jhesus aber antwortet/vnd sprach zu jnen/Jr jret/vnd wisset die Schrifft nicht/noch die krafft Gottes. In der Aufferstehung werden sie weder freien/noch sich freien lassen/ Sondern sie sind gleich wie die Engel Gottes im himel. Habt jr aber nicht gelesen von der todten aufferstehung/ das euch gesagt ist von Gott/ Exod.3 da er spricht/ Jch bin der Gott Abraham/vnd der Gott Isaac/vnd der Gott Jacob? Gott aber ist nicht ein Gott der todten/ sondern der lebendigen. Vnd da solchs das Volck höret/entsatzten sie sich vber seiner Lere.

DA aber

DA aber die Phariseer höreten/das er den Saduceern das maul gestopfft hatte/ versamleten sie sich. Vnd einer vnter jnen ein Schrifftgelerter/ versuchte
Deut.6 jn/vnd sprach/Meister/welchs ist das furnemest gebot im Gesetz? Jhesus aber sprach zu jm/ Du solt lieben Gott deinen HERRN/ von gantzem hertzen/von
Das furnemest gebot. gantzer seelen/von gantzem gemüte/Dis ist das furnemest vnd gröste Gebot. Das ander ist dem gleich/ Du solt deinen Nehesten lieben/ als dich selbs. Jn diesen zweien geboten hanget das gantze Gesetz vnd die Propheten.

DA nu die Phariseer bey einander waren/ fraget sie Jhesus/vnd sprach/
Psal.110. Wie dünckt euch vmb Christo? wes son ist er? Sie sprachen/Dauids. Er sprach zu jnen/ Wie nennet jn denn David im geist einen HErrn? da er saget/ Der HERR hat gesagt zu meinem HErrn/Setze dich zu meiner rechten/ bis das ich lege deine Feinde zum schemel deiner füsse. So nu David jn einen HErrn nennet/ wie ist er denn sein Son? Vnd niemand kund jm ein wort antworten/ vnd thurst auch niemand von dem tage an hinfort jn fragen.

XXIII.

DA redte Jhesus zu dem Volck/ vnd zu seinen Jüngern/ vnd sprach/
Luc.11 a Auff Moses stuel sitzen die Schrifftgelerten vnd Phariseer/ Alles nu was sie euch sagen/ das jr halten sollet/ das haltet vnd thuts/ Aber nach jren wercken sollet jr nicht thun/ Sie sagens wol/vnd thuns nicht. Sie binden aber schwere vnd vntregliche Bürden/vnd legen sie den Menschen auff den hals/ Aber sie wöllen dieselben nicht mit einem finger regen. Alle jre werck aber thun sie/das sie von den Leuten gesehen werden. Sie machen jre Denckzedel breit/ vnd die seume an
Mar.12 jren Kleidern gros. Sie sitzen gerne oben an vber tisch/vnd in den Schulen/vnd habens gerne/das sie gegrüsset werden auff dem Marckt/ vnd von den Menschen Rabbi genant werden.

a (Auff Moses stuel sitzen) Wenn man anders vnd mehr denn Moses geseꝛ leret/so sitzet man nicht auff Moses stuel/darumb verwirfft er auch hernach jre werck vñ menschen lere.

Luc.14.18. ABer jr solt euch nicht Rabbi nennen lassen/ denn einer ist ewer Meister/ Christus/jr aber seid alle brüder. Vnd solt niemand Vater heissen auff erden/denn
Ein Meister. einer ist ewer Vater/der im Himel ist. Vnd jr solt euch nicht lassen Meister nennen/denn einer ist ewer Meister/Christus. Der grössest vnter euch/ sol ewer Diener sein. Denn wer sich selbs erhöhet/der wird erniddriget/ Vnd wer sich selbs ernidriget/der wird erhöhet.

Mar.12 Luc.20 WEh euch Schrifftgelerten vnd Phariseer/jr Heuchler/ die jr das Himelreich b zuschliesset fur den Menschen/Jr komet nicht hinein/vnd die hinein wöllen/lasset jr nicht hinein gehen.

b (Zuschliesset) Die schlüssel sind die gewalt zu leren das Himelreich/ Das lereten sie nicht/sondern mit menschen leren hinderten sie/die da gerne die rechte lere gehöret hetten.

WEh euch Schrifftgelerten vnd Phariseer/jr Heuchler/die jr der Widwen heuser fresset/vnd wendet lang Gebet fur/Darumb werdet jr deste mehr verdamnis empfahen.

WEh euch Schrifftgelerten vnd Phariseer/ jr Heuchler/ die jr Land vnd Wasser vmbzihet/das jr einen Jüdengenossen machet/vnd wenn ers worden ist/machet jr aus jm ein Kind der Hellen/zwiefeltig mehr denn jr seid.

Luc.11. WEh euch verblente Leiter/die jr sagt/Wer da schweret bey dem Tempel/ das ist nichts/ wer aber schweret bey dem golde am Tempel/ der ist schüldig. Jr narren vnd blinden/was ist grösser? das gold oder der Tempel/ der das gold heiliget? Wer da schweret bey dem Altar/das ist nichts/wer aber schweret bey dem Opffer/das droben ist/der ist schüldig. Jr Narren vnd Blinden/ was ist grösser? das opffer/oder der Altar/ der das Opffer heiliget? Darumb/wer da schweret bey dem Altar/der schweret bey dem selben/vnd bey allem was droben ist. Vnd wer da schweret bey dem Tempel/ der schweret bey demselbigen/vnd bey dem/der drinnen wonet. Vnd wer da schweret bey dem Himel/ der schweret bey dem stuel Gottes/vnd bey dem/der drauff sitzet.

WEh euch Schrifftgelerten vnd Phariseer/ jr Heuchler / die jr verzehendet die mintz / till vnd kümel / vnd lasset dahinden das schwerest im Gesetz/ nemlich/ das Gerichte / die Barmhertzigkeit vnd den Glauben / Dis solt man thun/vnd jenes nicht lassen. Jr verblente Leiter / die jr [a] mucken seiget / vnd Kamel verschluckt. Luc. 11

a (Seiget) Das ist/ jr machet eitge Gewissen in geringen stücken/vnd achtet nicht der grossen stücke.

WEh euch Schrifftgelerten vnd Phariseer/jr Heuchler/die jr die becher vnd schüsseln auswendig reinlich haltet / inwendig aber ists vol raubes vnd [b] frasses. Du blinder Phariseer/ reinige zum ersten das inwendige am becher vnd schüssel/ auff das auch das auswendige rein werde.

b (Frasses) Wil sagen/ Wie sie alles zu sich gerissen vñ im sause gelebt haben/ nichts darnach gefragt/wo Gott oder die seelen blieben/ Die Schüssel vnd becher sind schön/ Aber die Speise vnd Tranck drinnen ist Raub vnd Fras.

WEh euch Schrifftgelerten vnd Phariseer/jr Heuchler/die jr gleich seid wie vbertünchte Greber/welche auswendig hübsch scheinen / Aber inwendig sind sie voller todtenbein/vnd alles vnflats. Also auch jr/von aussen scheinet jr fur den Menschen from/Aber inwendig seid jr voller heucheley vnd vntugent.

WEh euch Schrifftgelerten vnd Phariseer / jr Heuchler / die jr der Propheten greber bawet / vnd schmücket der Gerechten greber/vnd sprecht/ Weren wir zu vnser Veter zeiten gewesen/ so wolten wir nicht teilhafftig sein mit jnen/an der Propheten blut. So gebt jr zwar vber euch selbs zeugnis/das jr kinder seid / dere/ die die Propheten getödtet haben. Wolan / erfüllet auch jr das mas ewer Veter. Jr schlangen/jr ottern gezichte/wie wolt jr der Hellischen verdamnis entrinnen?

DArumb/sihe/ Ich sende zu euch Propheten vnd Weisen vnd Schrifftgelerten/vnd derselbigen werdet jr etliche tödten vnd creutzigen/ vnd etliche werdet jr geisseln in ewren Schulen / vnd werdet sie verfolgen von einer Stad zu der andern. Auff das vber euch kome / alle das gerechte Blut / das vergossen ist auff erden/von dem blut an des gerechten Abels/bis auffs blut Zacharias [c] Barachie son / welchen jr getödtet habt zwischen dem Tempel vnd Altar. Warlich ich sage euch/das solches alles wird vber dis Geschlechte komen. Luc. 11 2. Par. 24

c Dieser Barachias hat zween namen/ Denn 2. Par. 24. wird er Joiada genennet. Wie denn der brauch ist zweier namen in der Schrifft vnd allenthalben.

JErusalem/Jerusalem/die du tödtest die Propheten / vnd steinigest die zu dir gesand sind/wie offt habe ich deine Kinder versamlen wöllen/wie eine Henne versamlet jre Küchlin vnter jre flügel / vnd jr habt nicht gewolt? Sihe / ewer Haus sol euch wüste gelassen werden. Denn ich sage euch/jr werdet mich von jtzt an nicht sehen/bis jr sprecht Gelobet sey der da komet im namen des HERRN.

XXIIII.

VNd Jhesus gieng hin weg von dem Tempel/vnd seine Jünger tratten zu jm / das sie jm zeigeten des Tempels gebew. Jhesus aber sprach zu jnen / Sehet jr nicht das alles? Warlich ich sage euch / es wird hie nicht ein stein auff dem andern bleiben / der nicht zubrochen werde. Mar. 13. Luc. 21

VNd als er auff dem Oleberge sass / tratten zu jm seine Jünger besonders/vnd sprachen/ Sage vns/ wenn wird das geschehen? Vnd welches wird das Zeichen sein deiner zukunfft/vnd der Welt ende? Jhesus aber antwortet/ vnd sprach zu jnen/ Sehet zu/das euch nicht jemand verfüre / Denn es werden viel komen vnter meinem Namen/vnd sagen/ich bin Christus/vnd werden viel verfüren.

JR werdet hören Kriege vnd geschrey von kriegen/ Sehet zu/ vnd erschrecket nicht/ das mus zum ersten alles geschehen / Aber es ist noch nicht das ende da. Denn es wird sich empören ein Volck vber das ander / vnd ein Königreich vber das ander/ vnd werden sein pestilentz vnd thewre zeit / vnd erdbeben hin vnd wider/Da wird sich allererst die not anheben. Luc. 19

Als denn werden sie euch vberantworten in trůbsal/ vnd werden euch tödten/ Vnd jr müsset gehasset werden/vmb meines Namens willen/von allen völckern. Denn werden sich viel ergern/vnd werden sich vnternander verrhaten/ vnd werden sich vnternander hassen. Vnd es werden sich viel falscher Propheten erheben/vnd werden viel verfüren. Vnd dieweil die vngerechtigkeit wird vberhand nemen/wird die Liebe in vielen erkalten. Wer aber beharret bis ans ende/ der wird selig. Vnd es wird geprediget werden das Euangelium vom Reich/in der gantzen Welt/zu einem zeugnis vber alle Völcker/ Vnd denn wird das ende komen.

Dan.9 WEnn jr nu sehen werdet den [a] Grewel der verwüstunge/ davon gesagt ist durch den Propheten Daniel/das er stehet an der heiligen Stete/ Wer das lieset/der mercke drauff. Als denn flihe auff die Berge/wer im Jüdischen lande ist/ Vnd wer auff dem Dache ist/ der steige nicht ernider etwas aus seinem hause zu holen/Vnd wer auff dem felde ist/ der kere nicht vmb/ seine kleider zu holen. Weh aber den Schwangern vnd Seugern zu der zeit. Bittet aber das ewre flucht nicht geschehe [b] im Winter/oder am Sabbath. Denn es wird als denn ein gros Trůbsal sein/als nicht gewesen ist von anfang der welt/bis her/ vnd als auch nicht werden wird. Vnd wo diese tage nicht würden verkürtzt/ so würde kein Mensch selig/ Aber vmb der Auserweleten willen werden die tage verkürtzt.

Mar.13 Luc.17 SO als denn jemand zu euch wird sagen/ [c] Sihe/hie ist Christus/oder da/ so solt jrs nicht gleuben. Denn es werden falsche Christi vnd falsche Propheten auffstehen/vnd grosse Zeichen vnd Wunder thun/ das verfüret werden in den jrthum (wo es müglich were) auch die Auserweleten/Sihe/ich habs euch zuuor gesagt. Darumb/wenn sie zu euch sagen werden/Sihe/er ist in der wüsten/so gehet nicht hinaus/Sihe/er ist in der Kamer/so gleubet nicht. Denn gleich wie der Blitz ausgehet vom auffgang/vnd scheinet bis zum nidergang. Also wird auch sein die zukunfft des menschen Sons. [d] Wo aber ein Ass ist/ da samlen sich die Adeler.

Luc.21 BAld aber nach dem trůbsal der selbigen zeit/ werden Son vnd Mond den schein verlieren/vnd die Sterne werden vom himel fallen/vnd die kreffte der himel werden sich bewegen. Vnd als denn wird erscheinen das zeichen des menschen Sons im Himel. Vnd als denn werden heulen alle Geschlecht auff erden/ vnd werden sehen komen des menschen Son in den wolcken des himels/mit grosser Krafft vnd Herrligkeit. Vnd er wird senden seine Engel mit hellen Posaunen/vnd sie werden samlen seine Ausserwelten von den vier Winden/ von einem ende des Himels zu dem andern.

Mar.13 Luc.21 AN dem Feigenbawm lernet ein gleichnis/ Wenn sein zweig jtzt safftig wird/vnd bletter gewinnet/ so wisset jr/das der Sommer nahe ist. Also auch/ wenn jr das alles sehet/so wisset/das es nahe fur der thür ist. Warlich/ich sage euch/dis geschlecht wird nicht vergehen/bis das dieses alles [e] geschehe. Himel vnd Erden werden vergehen/Aber meine Wort werden nicht vergehen.

Luc.17. Noe. VOn dem tage aber/vnd von der stunde weis niemand/auch die Engel nicht im himel/sondern allein mein Vater. Gleich aber wie es zu der zeit Noe war/Also wird auch sein die zukunfft des menschen Sons. Denn gleich wie sie waren in den tagen/vor der Sindflut/sie assen/sie truncken/ sie freieten/vnd liessen sich freien/bis an den tag/da Noe zu der Archen eingieng/vnd sie achtens nicht/bis die Sindflut kam/vnd nam sie alle dahin. Also wird auch sein die zukunfft des menschen Sons. Denn werden Zween auff dem felde sein/ einer wird angenomen/Vnd der ander wird verlassen werden. Zwo werden malen auff der müle/eine wird angenomen/vnd die ander wird verlassen werden.

Mar.13 Luc.12 DArumb wachet/Denn jr wisset nicht/welche stunde ewer HERR komen wird. Das solt jr aber wissen/ wenn ein Hausuater wüste/ welche stunde der

a (Grewel) Dieser Grewel fur Gott mus ein schön eusserlich ansehē der heiligkeit fur der Welt haben/damit die rechte heiligkeit verwüstet wird. Wie des Bapsts regiment/ vnd vorzeiten der Jüden vnd Heidē abgötterey waren.

b (Im Winter) Das ist auff sprichworts weise geredt/also viel gesagt/ Sehet das jr zu rechter zeit fliehet/ Denn im Winter ist nicht gut wandern. Vnd des Sabbaths war es den Jüden verboten.

c Sihe/hie ist) Das sind die Secten vñ Orden die ein gut Leben an eusserlichen dingen oder mit werck'en suchen/ Sonderlich sind jtzt die kamern/alle geistliche Klöster. Die wüsten aber sind die Walfarten vñ Feldstiffte.

d Wo ein Ass ist) Das ist ein sprichwort/vnd wil sagen so viel/Wir werden vns wol zusamen finden/ Wo ich bin/werdet jr auch sein. Gleich wie Ass vnd Adeler sich wol zusamen finden/vnd darff kein Ort sonderlich anzeigen.

e Geschehe) Das ist/Es wird solchs alles anfahen zugeschehen/ noch bey dieser zeit dieweil jr lebet.

Dieb komen wolt/so würde er ja wachen / vnd nicht in sein Haus brechen lassen. Darumb seid jr auch bereit/ Denn des menschen Son wird komen zu einer stunde/da jr nicht meinet.

WElcher ist aber nu ein trewer vnd kluger Knecht/den der Herr gesetzt hat vber sein Gesinde/das er jnen zu rechter zeit Speise gebe? Selig ist der Knecht/wenn sein Herr komet/vnd findet jn also thun. Warlich ich sage euch/er wird jn vber alle seine Güter setzen.

SO aber jener/der böse Knecht/wird in seinem hertzen sagen / Mein Herr komet noch lange nicht/vnd fehet an zu schlagen seine Mitknechte/isset vnd trincket mit den trunckenen. So wird der Herr desselben Knechts komen / an dem tage/ des er sich nicht versihet/ vnd zu der stunde/ die er nicht meinet / vnd wird jn zu scheitern / Vnd wird jm seinen lohn geben/mit den Heuchlern/Da wird sein heulen vnd zeen klappen.

XXV.

DEnn wird das Himelreich gleich sein zehen Jungfrawen/die jre Lampen namen/vnd giengen aus dem Breutgam entgegen. Aber fünff vnter jnen waren töricht/vnd fünff waren klug. Die törichten namen jre a lampen/ Aber sie namen nicht öle mit sich. Die klugen aber namen öle in jren gefessen sampt jren lampen. Da nu der Breutgam verzog/worden sie alle schlefferig/vnd entschlieffen.

a (Jre lampen) Die lampen on öle sind die gute werck on glaube/die müssen alle verlesschen. Das Oleg ofess aber ist der glaube im gewissen auff Gottes gnade/der thut gute werck/die bestehen. Wie aber hie das öle keine der andern gibt/ Also muss ein jglicher fur sich selbs gleuben.

ZVr mitternacht aber ward ein geschrey/Sihe/der Breutgam komet/gehet aus jm entgegen. Da stunden diese Jungfrawen alle auff / vnd schmückten jre lampen. Die törichten aber sprachen zu den klugen / Gebt vns von ewrem öle/ denn vnsere Lampen verleschen. Da antworten die klugen / vnd sprachen / Nicht also/auff das nicht vns vnd euch gebreche/ Gehet aber hin zu den Kremern/vnd keuffet fur euch selbs. Vnd da sie hin giengen zu keuffen/kam der Breutgam/vnd welche bereit waren/giengen mit jm hinein zur Hochzeit / Vnd die thür ward verschlossen. Zu letzt kamen auch die andern Jungfrawen/vnd sprachen / HErr/ HErr/ thu vns auff. Er antwortet aber/vnd sprach/Warlich ich sage euch / ich kenne ewer nicht. Darumb wachet/denn jr wisset weder tag noch stund / in welcher des menschen Son komen wird.

GLeich wie ein Mensch der vber land zog/ruffete seinen Knechten / vnd thet jnen seine güter ein/Vnd einem gab er fünff b Centner/ dem andern zween/ dem dritten einen/ einem jedern nach seinem vermögen/vnd zog bald hinweg. Da gieng der hin/ der fünff Centner empfangen hatte / vnd handelte mit denselbigen/vnd gewan andere fünff Centner. Desgleichen auch der zween Centner empfangen hatte/gewan auch zween andere. Der aber einen Centner empfangen hatte/gieng hin/vnd machte eine grube in die Erden / vnd verbarg seines Herrn geld. Mat.18 Luc.19

b Centner) Die Centner sind das befohlen Gottes wort/ wer das wol treibet/der hat sein viel/vnd leret viel andere. Wer es lesst ligen/der hat sein wenig. Denn an jm selbs ists einerley wort/ Aber es schaffet durch etliche mehr denn durch andere/ Darumb ists jtzt fünff/jtzt zween Centner genennet

VBer eine lange zeit/kam der Herr dieser Knechte / vnd hielt rechenschafft mit jnen. Da trat erzu / der fünff Centner empfangen hatte / vnd legete ander fünff Centner dar/vnd sprach/Herr/ du hast mir fünff Centner gethan / Sihe da/ich habe damit andere fünff Centner gewonnen. Da sprach sein Herr zu jm/ Ey du fromer vnd getrewer knecht/du bist vber wenigem getrew gewest/ich wil dich vber viel setzen/Gehe ein zu deines Herrn freude. Da trat auch erzu/der zween Centner empfangen hatte/vnd sprach/Herr/du hast mir zween Centner gethan / Sihe da / ich habe mit denselben zween andere gewonnen. Sein Herr sprach zu jm/ Ey du fromer vnd getrewer knecht/du bist vber wenigem getrew gewesen/ich wil dich vber viel setzen/ Gehe ein zu deines Herrn freude.

DA trat auch erzu/der einen Centner empfangen hatte / vnd sprach/ Herr/ ich wuste/das du ein harter Man bist / du schneitest / wo du nicht geseet hast/ vnd samlest/da du nicht gestrawet hast / vnd furchte mich / gieng hin / vnd verbarg deinen Centner in die Erden / Sihe / da hastu das deine. Sein Herr aber antwor-

antwortet/vnd sprach zu jm/ Du schalck vnd fauler Knecht / wustestu das ich schneite/da ich nicht geseet habe/ vnd samle da ich nicht gestrawet habe/ So solte-
Sup.13 Marc.4. Luc.8.9. stu mein geld zu den Wechslern gethan haben / vnd wenn ich komen were/ hette ich das meine zu mir genomen mit wucher. Darumb nemet von jm den Centner/ vnd gebets dem/ der zehen Centner hat. Denn wer da hat / dem wird gegeben werden/ vnd wird die fülle haben/ Wer aber nicht hat / dem wird auch das er hat genomen werden. Vnd den vnnützen knecht werfft in die finsternis hinaus/ da wird sein heulen vnd zeenklappen.

WEnn aber des menschen son komen wird in seiner Herrligkeit/ vnd alle heilige Engel mit jm/ denn wird er sitzen auff dem stuel seiner Herrligkeit/ vnd werden fur jm alle Völcker versamlet werden/ Vnd er wird sie von einander scheiden/ gleich als ein Hirte die Schafe von den Böcken scheidet / vnd wird die Schafe zu seiner rechten stellen/ vnd die Böcke zur lincken. Da wird denn der König sagen zu denen zu seiner Rechten / Komet her jr gesegneten meines Vaters/ ererbet das Reich/ das euch bereitet ist von anbegin der Welt. Denn ich bin hungerig gewesen/ vnd jr habt mich gespeiset. Ich bin durstig gewesen / vnd jr habt mich getrencket. Ich bin ein gast gewesen / vnd jr habt mich beherberget. Ich bin nacket gewesen/ vnd jr habt mich bekleidet. Ich bin kranck gewesen/ vnd jr habt mich besucht. Ich bin gefangen gewesen/ vnd jr seid zu mir komen.

DEnn werden jm die Gerechten antworten/ vnd sagen/ HERR/ wenn haben wir dich hungerig gesehen/ vnd haben dich gespeiset? Oder durstig / vnd haben dich getrenckt? Wenn haben wir dich einen gast gesehen / vnd beherberget? Oder nacket/ vnd haben dich bekleidet? Wenn haben wir dich kranck oder gefangen gesehen/ vnd sind zu dir komen? Vnd der König wird antworten / vnd sagen zu jnen/ Warlich ich sage euch/ was jr gethan habt einem vnter diesen meinen geringsten Brüdern/ das habt jr mir gethan.

DEnn wird er auch sagen zu denen zur lincken / Gehet hin von mir / jr Verfluchten/ in das ewige fewr/ das bereitet ist dem Teufel vnd seinen Engeln. Ich bin hungerig gewesen/ vnd jr habt mich nicht gespeiset. Ich bin durstig gewesen/ vnd jr habt mich nicht getrenckt. Ich bin ein gast gewesen / vnd jr habt mich nicht beherberget. Ich bin nacket gewesen/ vnd jr habt mich nicht bekleidet. Ich bin kranck vnd gefangen gewesen/ vnd jr habt mich nicht besucht.

DA werden sie jm auch antworten vnd sagen / HERR / wenn haben wir dich gesehen/ hungerig/ oder durstig/ oder einen gast / oder nacket / oder kranck/ oder gefangen/ vnd haben dir nicht gedienet? Denn wird er jnen antworten/ vnd sagen/ Warlich ich sage euch / was jr nicht gethan habt einem vnter diesen geringsten/ das habt jr mir auch nicht gethan. Vnd sie werden in die ewige pein gehen/ Aber die Gerechten in das ewige Leben.

XXVI.

Mar.14 Luc.21 Joh.12 VNd es begab sich/ da Jhesus alle diese rede volendet hatte/ sprach er zu seinen Jüngern/ Jr wisset/ das nach zween tagen Ostern wird/ Vnd des menschen Son wird vberantwortet werden/ das er gecreutziget werde.

DA versamleten sich die Hohenpriester vnd Schrifftgelerten/ vnd die Eltesten im Volck / in den Pallast des Hohenpriesters/ der da hies Caiphas / vnd hielten rat/ wie sie Jhesum mit listen griffen vnd tödten. Sie sprachen aber / ja nicht auff das Fest/ auff das nicht ein auffrhur werde im Volck.

Mar.14 Joh.11 Luc.12 DA nu Jhesus war zu Bethanien/ im hause Simonis des aussetzigen / trat zu jm ein Weib/ das hatte ein glas mit köstlichem Wasser/ vnd gos es auff sein Heubt/ da er zu tisch sass. Da das seine Jünger sahen/ worden sie vnwillig / vnd sprachen/ Wozu dienet dieser vnrat? Dieses Wasser hette mocht thewr verkaufft vnd den Armen gegeben werden.

Euangelium

DA das Jhesus merckte/ sprach er zu jnen / Was bekümmert jr das Weib? Sie hat ein [a] gut werck an mir gethan/ Jr habt alle zeit Armen bey euch / Mich aber habt jr nicht alle zeit. Das sie dis wasser hat auff meinen Leib gegossen / hat sie gethan/ das man mich [b] begraben wird. Warlich/ ich sage euch/ wo dis Euangelium gepredigt wird in der gantze Welt / da wird man auch sagen zu jrem gedechtnis/ was sie gethan hat.

(Gut werck) Da sihet man/ das der glaube jallein das werck gut macht/ Denn alle vernunfft hette dis werck verdampt/ wie auch die Apostel selbs theten. Denn die werck sind die besten/ die man nicht weis/ wie gut sie sind.

b (Begraben) Lasst es doch gehen/ es ist die letze die sie mir gibt/ Denn ich sol doch sterben.

DA gieng hin der zwelffen einer/ mit namen Judas Ischarioth/ zu den Hohenpriestern/ vnd sprach/ Was wolt jr mir geben/ ich wil jn euch verrhaten? Vnd sie boten jm dreissig Silberling/ vnd von dem an/ suchet er gelegenheit / das er jn verrhiete. Mar. 14 Luc. 22

I. Alte Osterlamb.

ABer am ersten tage der Süssen brot/ tratten die Jünger zu Jhesu/ vnd sprachen zu jm/ Wo wiltu/ das wir dir bereiten das Osterlamb zu essen? Er sprach/ Gehet hin in die Stad/ zu einem/ vnd sprecht zu jm/ Der Meister lesst dir sagen/ meine zeit ist hie / ich wil bey dir die Ostern halten / mit meinen Jüngern. Vnd die Jünger thaten / wie jnen Jhesus befohlen hatte/ vnd bereiteten das Osterlamb.

VNd am abend satzte er sich zu tisch mit den Zwelffen. Vnd da sie assen/ sprach er/ Warlich ich sage euch/ einer vnter euch wird mich verrhaten. Vnd sie worden seer betrübt/ vnd huben an / ein jglicher vnter jnen / vnd sagten zu jm/ HERR/ bin ichs? Er antwortet vnd sprach / Der mit der hand mit mir in die schüssel tauchet/ der wird mich verrhaten. Des menschen Son gehet zwar dahin/ wie von jm geschrieben stehet/ Doch weh dem menschen / durch welchen des menschen Son verrhaten wird/ Es were jm besser/ das derselbige mensch noch nie geborn were. Da antwortet Judas / der jn verrhiet / vnd sprach / Bin ichs Rabbi? Er sprach zu jm/ Du sagsts.

Abendmal des HERRN.

DA sie aber assen/ nam Jhesus das Brot / dancket / vnd brachs / vnd gabs den Jüngern vnd sprach/ Nemet /esset / das ist mein Leib. Vnd er nam den Kelch/ vnd dancket/ gab jnen den/ vnd sprach / Trincket alle daraus / das ist mein Blut des newen Testames/ welchs vergossen wird für viel/ zur vergebung der sünden. Ich sage euch/ ich werde von nu an nicht mehr von diesem gewechs des weinstocks [c] trincken/ bis an den tag/ da ichs new trincken werde mit euch in meines Vaters reich. Mar. 14 Luc. 22 1. Cor. 11

c Trincken) Das ist/ wir werden hinfort keinen leiblichen wandel mit einander haben/ vnd das sol das Valete sein.

II. Olberg. Zach. 13

VNd da sie den Lobgesang gesprochen hatten/ giengen sie hinaus an den Oleberg. Da sprach Jhesus zu jnen/ Jn dieser nacht werdet jr euch alle ergern an mir. Denn es stehet geschrieben/ Ich werde den Hirten schlagen/ vnd die Schafe der herde werden sich zustrewen. Wenn ich aber aufferstehe / wil ich fur euch hin gehen in Galilean. Petrus aber antwortet / vnd sprach zu jm/ Wenn sie auch alle sich an dir ergerten/ so wil ich doch mich nimermehr ergern. Jhesus sprach zu jm/ Warlich ich sage dir/ in dieser nacht/ ehe der Hane krehet/ wirstu mich drey mal verleugnen. Petrus sprach zu jm/ Vnd wenn ich mit dir sterben müste/ so wil ich dein nicht verleugnen. Desgleichen sagten auch alle Jünger.

DA kam Jhesus mit jnen/ zu eim hofe/ der hies Gethsemane / vnd sprach zu seinen Jüngern/ Setzt euch hie/ bis das ich dort hin gehe/ vnd bete. Vnd nam zu sich Petrum/ vnd die zween söne Zebedei/ Vnd fieng an zu trawren vnd zu zagen. Da sprach Jhesus zu jnen / [d] Meine seele ist betrübt bis an den tod / Bleibet hie/ vnd wachet mit mir. Vnd gieng hin ein wenig/ fiel nider auff sein angesichte/ vnd betet/ vnd sprach/ mein Vater/ Ists mügelich/ so gehe dieser Kelch von mir/ Doch nicht wie ich wil/ sondern wie Du wilt. Vnd er kam zu seinen Jüngern/ vnd fand sie schlaffend/ vnd sprach zu Petro/ Könnet jr denn nicht ein stund mit mir wachen? Wachet vnd betet/ das jr nicht in anfechtung fallet. Der Geist ist willig/ aber das fleisch ist schwach. Mar. 14 Luc. 22 Johan. 18

d Geistlich leiden Christi im Garte.

ZVm andern mal gieng er aber hin / betet vnd sprach / Mein Vater / ists nicht müglich / das dieser Kelch von mir gehe / ich trincke jn denn / so geschehe

dein

dein wille. Vnd er kam vnd fand sie aber schlaffend / Vnd jre augen waren vol schlaffs. Vnd er lies sie/ vnd gieng abermal hin/ vnd betet zum dritten mal / vnd redet dieselbigen wort. Da kam er zu seinen Jüngern/vnd sprach zu jnen/ Ah wolt jr nu schlaffen vnd rugen? Sihe die stund ist hie/ das des menschen Son in der Sünder hende vberantwortet wird. Stehet auff/lasst vns gehen / Sihe / er ist da/ der mich verrhet.

Mar. 14 Luc. 22 Joh. 18

VNd als er noch redet/ Sihe/ da kam Judas der Zwelffen einer / vnd mit jm eine grosse Schar/ mit schwerten vnd mit stangen/ von den Hohenpriestern vnd Eltesten des volcks. Vnd der Verrheter hatte jnen ein zeichen gegeben / vnd gesagt/ Welchen ich küssen werde/ der ists/ den greiffet. Vnd als bald trat er zu Jhesu/ vnd sprach/ [a] Gegrüsset seistu Rabbi/ vnd küsset jn/ Jhesus aber sprach zu jm/ Mein Freund/ warumb bistu komen? Da tratten sie hinzu / vnd legten die hende an Jhesum/ vnd griffen jn.

Jhesus gefangen

VNd sihe/ Einer aus denen/ die mit Jhesu waren / recket die hand aus / vnd zoch sein schwert aus/ vnd schlug des Hohenpriesters knecht/ vnd hieb jm ein ohr ab. Da sprach Jhesus zu jm/ Stecke dein schwert an seinen ort / Denn wer das [b] schwert nimet/ der sol durchs schwert [c] vmbkomen. Oder meinstu / das ich nicht kündte meinen Vater bitten / das er mir zuschickte mehr denn zwelff [d] legion Engel? Wie würde aber die Schrifft erfüllet? Es mus also gehen.

ZV der stunde sprach Jhesus zu der Scharen/ Jr seid ausgangen/ als zu einem Mörder / mit schwerten vnd mit stangen/ mich zu fahen / Bin ich doch teglich gesessen bey euch/ vnd habe geleret im Tempel/ vnd jr habt mich nicht gegriffen. Aber das ist alles geschehen/ das erfüllet würden die schrifft/ der Propheten/ Da verliessen jn alle Jünger/ vnd flohen.

Esa. 53 Psal. 22

III. Jhesus zu Caiphas geführt.

DJe aber Jhesum gegriffen hatten/ füreten jn zu dem Hohenpriester Caiphas/ dahin die Schrifftgelerten vnd Eltesten sich versamlet hatten. Petrus aber folgete jm nach von ferns/ bis in den pallast des Hohenpriesters / vnd gieng hinein/ vnd satzte sich bey die Knechte/ auff das er sehe wo es hinaus wolte.

DJe Hohenpriester aber vnd Eltesten/ vnd der gantze rat/ suchten falsche zeugnis wider Jhesum/ auff das sie jn tödten/ vnd funden keins/ Vnd wiewol viel falscher Zeugen erzu tratten/ funden sie doch keins. Zu letzt tratten erzu zween falsche Zeugen/ vnd sprachen/ Er hat gesagt/ Jch kan den tempel Gottes abbrechen/ vnd in dreien tagen den selben bawen.

Joh. 2

VNd der Hohepriester stund auff/ vnd sprach zu jm/ Antwortestu nichts zu dem/ das diese wider dich zeugen? Aber Jhesus schweig stille. Vnd der Hohepriester antwortet/ vnd sprach zu jm/ Jch beschwere dich bey dem lebendigen Gott/ das du vns sagest/ ob du seiest Christus der son Gottes? Jhesus sprach/ du sagsts. Doch sage ich euch/ von nu an wirds geschehen/ das jr sehen werdet des menschen Son sitzen zur rechten der Krafft/ vnd komen in den wolcken des Himels.

DA zureis der Hohepriester seine Kleider vnd sprach / Er hat Gott gelestert/ was dürffen wir weiter zeugnis? Sihe/ jtzt habt jr seine Gotteslesterung gehört/ Was dünckt euch? Sie antworten vnd sprachen/ Er ist des tods schüldig. Da speieten sie aus in sein angesichte / vnd schlugen jn mit feusten / Etliche aber schlugen jn ins angesicht/ vnd sprachen/ Weissage vns Christe/ wer ists / der dich schlug?

Mar. 1 Luc. 22 Joh. 18 Petrus verleugnet Christum.

PEtrus aber sass draussen im pallast/ Vnd es trat zu jm eine Magd/ vnd sprach/ Vnd du warest auch mit dem Jhesu aus Galilea. Er leugnet aber fur jnen allen / vnd sprach / Jch weis nicht was du sagest. Als er aber zur thür hinaus gieng/ sahe jn ein andere/ vnd sprach zu denen/ die da waren/ Dieser war auch mit dem Jhesu von Nazareth. Vnd er leugnet abermal/ vnd schwur dazu/ Jch kenne des Menschen nicht. Vnd vber eine kleine weile / tratten hinzu die da stunden/

a (Gegrüsset seistu) Das ist böse Deudsch/ Wir grüssen also auff deudsch/ Gutten abend glück zu etc.

b (Nimet) Das Schwert nemen/ die es on ordentliche Gewalt brauchen.

c (Vmbkomen) Das ist / Er ist in des Schwerts vrteil gefallen / ob wol zu weilen des schwerts Geweldigen vmb seiner busse oder ander vrsach solchs vrteil nicht volfüren Also besteiget Christus das schwert.

d (Legion) Legion ist ein zal von sechs tausent on gefehr.

vnd sprachen zu Petro/warlich/du bist auch einer von denen/Denn deine sprache verrhet dich. Da hub er an/sich zu verfluchen vnd schweren/Ich kenne des Menschen nicht. Vnd als bald krehet der Hane. Da dachte Petrus an die wort Jhesu/da er zu jm sagte/Ehe der Hane krehen wird / wirstu mich drey mal verleugnen. Vnd gieng heraus vnd weinet bitterlich.

XXVII.

DEs morgens aber / hielten alle Hohepriester vnd die Eltesten des volcks einen Rat vber Jhesum / das sie jn tödten. Vnd bunden jn / füreten jn hin/vnd vberantworten jn dem Landpfleger Pontio Pilato. IIII. Jhesus sue Pilatum geführet. Mar.15. Luc.23 Joh.19

DA das sahe Judas/der jn verrhaten hatte/das er verdamnet war zum tode/gerewet es jn/vnd bracht erwider die dreissig Silberling den Hohenpriestern vnd den Eltesten/vnd sprach / Ich habe vbel gethan / das ich vnschuldig Blut verrhaten habe. Sie sprachen/ Was gehet vns das an? da sihe du zu. Vnd er warff die Silberlinge in den Tempel/ hub sich dauon/ gieng hin vnd erhenget sich selbs. Judas Rew.

ABer die Hohenpriester namen die Silberlinge / vnd sprachen / Es taug nicht/das wir sie in den Gotteskasten legen/denn es ist Blutgelt. Sie hielten aber einen Rat vnd kaufften einen Töpffers acker darumb / zum begrebnis der Pilger/ daher ist derselbige Acker genennet der Blutacker/bis auff den heutigen tag. Da ist erfüllet/das da gesagt ist durch den Propheten Jeremias / da er spricht/ Sie haben genomen dreissig Silberlinge/ damit bezalet ward der Verkauffte/ welchen sie kaufften von den kindern Jsrael / Vnd haben sie gegeben vmb einen Töpffers acker/ als mir der HERR befohlen hat. Zach.11

JHesus aber stund fur dem Landpfleger/ Vnd der Landpfleger fragete jn / vnd sprach/Bistu der Jüden könig? Jhesus aber sprach zu jm/du sagests. Vnd da er verklagt ward von den Hohenpriestern vnd Eltesten / antwortet er nichts. Da sprach Pilatus zu jm/Hörestu nicht wie hart sie dich verklagen? Vnd er antwortet jm nicht auff ein wort/also/das sich auch der Landpfleger sehr verwunderte. Mar.15 Luc.23 Joh.19

AVff das Fest aber hatte der Landpfleger gewonet/ dem Volck einen gefangen los zu geben/welchen sie wolten. Er hatte aber zu der zeit einen gefangen/einen [a] Sonderlichen fur andern/der hies Barrabas. Vnd da sie versamlet waren/sprach Pilatus zu jnen/Welchen wolt jr / das ich euch los gebe/ Barrabam/oder Jhesum/von dem gesagt wird/er sey [b] Christus? Denn er wuste wol/ das sie jn aus neid vberantwortet hatten. Barrabas.

VNd da er auff dem Richtstuel sass/ schickte sein Weib zu jm / vnd lies jm sagen/Habe du nichts zu schaffen mit diesem Gerechten/Ich habe heute viel erlidden im trawm/von seinet wegen.

ABer die Hohenpriester vnd die Eltesten vberredeten das volck / das sie vmb Barrabas bitten solten/vnd Jhesum vmbbrechten. Da antwortet nu der Landpfleger/vnd sprach zu jnen/ Welchen wolt jr vnter diesen zweien / den ich euch sol los geben? Sie sprachen/ Barrabam. Pilatus sprach zu jnen/Was sol ich denn machen mit Jhesu/von dem gesagt wird / [c] Er sey Christus? Sie sprachen alle/ Las jn creutzigen. Der Landpfleger sagete/Was hat er denn vbels gethan? Sie schrien aber noch mehr/ vnd sprachen/Las jn creutzigen.

DA aber Pilatus sahe/das er nichts schaffet/ sondern das viel ein grösser getümel ward/nam er wasser/vnd wusch die hend fur dem Volck/vnd sprach/ Ich bin vnschüldig an dem blut dieses Gerechten/sehet jr zu. Da antwortet das gantze Volck/vnd sprach/Sein blut kome vber vns vnd vber vnser Kinder. Da gab er jnen Barrabam los/aber Jhesum lies er geisseln / vnd vberantwortet jn/ das er gecreutziget würde.

a (Sonderlichen) Mattheus wil sagen Das Pilatus den ergsten Mörder habe wöllen furschlagen/ Damit die Jüden nicht fur jn bitten kundten. Aber sie hetten ehe den Teufel selbs los geberen ehe sie Gottes Son hetten los lassen sein. *Sic & hodie agitur, & semper.*

b Christus) Pilatus redet hönisch zu den Jüden/vnd spricht/Jr saget/ dieser sey Christus/das ist/König (wie jrs nennet) Ich sehe aber das er ein arm/ vnschüldiger Mensch ist. Sic et Mar.15

c (Er sey Christus) Johannes deutet diese wort also/ Sol ich ewren König creutzigen?

Mar.15 Luc.23 Joh.19

DA namen die kriegsknechte des Landpflegers Jhesum zu sich in das Richthaus / vnd samleten vber jn die gantze Schar. Vnd zogen jn aus / vnd legten jm einen Purpur mantel an / vnd flochten eine dörnen Krone / vnd satzten sie auff sein Heubt / vnd ein Rhor in seine rechte hand / vnd beugeten die knie fur jm vnd sporteten jn / vnd sprachen / Gegrüsset seiestu Jüden könig. Vnd speieten jn an / vnd namen das rhor / vnd schlugen damit sein Heubt.

V. Leiden Christi am Creutz.

VNd da sie jn verspottet hatten / zogen sie jm den mantel aus / vnd zogen jm seine Kleider an / vnd füreten jn hin / das sie jn creutzigten. Vnd in dem sie hinaus giengen / funden sie einen menschen von Kyrene / mit namen Simon / den zwungen sie / das er jm sein Creutz trug. Vnd da sie an die stet kamen / mit namen Golgatha / das ist verdeudschet / [a] Scheddelstet / gaben sie jm essig zu trincken mit gallen vermischet / Vnd da ers schmecket / wolt er nicht trincken.

Jhesus wird ausgefüret / das er gecreutziget wird. Simon.

a (Scheddelstet) Heisst / da man die Vbeltheter richtet als der Galge / Rabenstein etc. Darumb das viel Todtenköpff da ligen.

DA sie jn aber gecreutziget hatten / teileten sie seine Kleider / vnd worffen das los darumb / Auff das erfüllet würde / das gesagt ist durch den Propheten / sie haben meine Kleider vnter sich geteilet / vnd vber mein gewand haben sie das los geworffen. Vnd sie sassen alda / vnd hüteten sein. Vnd oben zu seinen Heubten hefften sie die vrsach seines tods beschrieben / nemlich / Dis ist Jhesus der Jüden könig. Vnd da worden zween Mörder mit jm gecreutziget / einer zur rechten / vnd einer zur lincken.

Psal.22

DJe aber fur vber giengen / lesterten jn / vnd schüttelten jre köpffe / vnd sprachen / Der du den tempel Gottes zubrichst / vnd bawest jn in dreien tagen / hilff dir selber / Bistu Gottes son / so steig erab vom Creutz. Desgleichen auch die Hohenpriester spotteten sein / sampt den Schrifftgelerten / vnd Eltesten / vnd sprachen / Andern hat er geholffen / vnd kan jm selber nicht helffen / Ist er der könig Jsrael / so steige er nu vom Creutz / so wöllen wir jm gleuben. Er hat Gott vertrawet / der erlöse jn nu / lüstets jn / Denn er hat gesagt / Jch bin Gottes son. Desgleichen schmeheten jn auch die Mörder / die mit jm gecreutzigt waren.

VNd von der sechste stunde an / ward ein Finsternis vber das gantze land / bis zu der neunde stunde. Vnd vmb die neunde stunde schrey Jhesus laut / vnd sprach / Eli / Eli / lama asabthani: das ist / Mein Gott / mein Gott / warumb hastu mich verlassen: Etliche aber die da stunden / da sie das höreten / sprachen sie / der ruffet dem Elias. Vnd bald lieff einer vnter jnen / nam einen schwam / vnd füller jn mit essig / vnd steckt jn auff ein rhor / vnd trenckt jn. Die andern aber sprachen / Halt las sehen / ob Elias kome vnd jm helffe. Aber Jhesus schrey abermal laut / vnd verschied.

Psal.22.

VNd sihe da / der furhang im Tempel zureis in zwey stück / von oben an bis vnten aus. Vnd die erde erbebete / vnd die Felsen zurissen / vnd die Greber theten sich auff / vnd stunden auff viel leibe der Heiligen die da schlieffen / vnd giengen aus den Grebern nach seiner Aufferstehung / vnd kamen in die heilige Stad / vnd erschienen vielen.

Sie wendet sichs / vnd wird gar ein new wesen / etc. *luxta illud, Et erit requies eius gloria.*

ABer der Heubtman / vnd die bey jm waren vnd bewareten Jhesum / da sie sahen das Erdbeben / vnd was da geschach / erschracken sie sehr / vnd sprachen / Warlich dieser ist Gottes son gewesen.

VNd es waren viel Weiber da / die von fern zusahen / die da Jhesu waren nachgefolget aus Galilea / vnd hatten jm gedienet / vnter welchen war Maria Magdalena / vnd Maria die mutter Jacobi vnd Joses / vnd die mutter der kinder Zebedei.

VI. Christus begraben.

VM abend aber / kam ein reicher man von Arimathia / der hies Joseph / welcher auch ein Jünger Jhesu war / Der gieng zu Pilato / vnd bat jn vmb den Leib Jhesu. Da befahl Pilatus / man solt jm jn geben. Vnd Joseph nam den Leib / vnd wickelt jn in ein rein Linwand / vnd legte jn in sein eigen new Grab / welchs er hatte lassen in einen Fels hawen / vnd weltzet einen grossen stein fur die thür des Grabes /

Leib Jhesu begraben.

Grabes/vnd gieng dauon. Es war aber alda Maria Magdalena / vnd die ander Maria/die satzten sich gegen das Grab.

DEs andern tages/der da folget nach dem Rüstage/kamen die Hohenpriester vnd Phariseer semptlich zu Pilato/vnd sprachen/Herr/wir haben gedacht/ das dieser Verfürer sprach/da er noch lebet / Ich wil nach dreien tagen aufferstehen. Darumb befihle/das man das Grab verware/ bis an den dritten tag / auff das nicht seine Jünger komen/vnd stelen jn/ vnd sagen zum Volck / er ist aufferstanden von den todten/ Vnd werde der letzte betrug erger denn der erste. Pilatus sprach zu jnen/ Da habt jr die Hüter / gehet hin / vnd verwaret / wie jr wisset. Sie giengen hin/ vnd verwareten das Grab mit Hütern / vnd versiegelten den Stein.

XXVIII.

a (Abend) Die Schrifft sehet den tag an / am vergangen abend vnd des selben abends ende ist der morgen hernach. Also spricht hie S. Matthes/ Christus sey am morgen aufferstanden/ der des abends ende / vnd anbruch des ersten Feiertags war. Denn sie zeleten die sechs tage nach dem hohen Osterfeste alle heilig vnd fiengen an / am nehesten nach dem hohen Osterfeste.

Mar. 16. Luc. 24. Joh. 20.

Aber abend aber des Sabbaths/welcher anbricht am morgen des ersten Feiertages der Sabbathen/kam Maria Magdalena vnd die ander Maria/das Grab zu besehen.

VNd sihe/ es geschach ein gros Erdbeben. Denn der Engel des HERRN kam vom Himel herab/trat hin zu/vnd waltzet den Stein von der thür/vnd satzte sich drauff/ Vnd seine gestalt war wie der blitz/vnd sein Kleid weis als der schnee. Die Hüter aber erschracken fur furcht/vnd worden als weren sie tod.

Auffer-stehung Christi.

ABer der Engel antwortet / vnd sprach zu den Weibern / Fürchtet euch nicht/ Ich weis/ das jr Jhesum den gecreutzigten suchet / er ist nicht hie / Er ist aufferstanden/wie er gesagt hat. Komet her/vnd sehet die stet/da der HERR gelegen hat. Vnd gehet eilend hin/vnd saget es seinen Jüngern / das er aufferstanden sey von den todten/Vnd sihe/Er wird fur euch hingehen in Galilean/ da werdet jr jn sehen/Sihe/ich habs euch gesagt.

VNd sie giengen eilend zum Grabe hinaus mit furcht vnd grosser freude/ vnd lieffen/das sie es seinen Jüngern verkündigeten. Vnd da sie giengen seinen Jüngern zu verkündigen/ Sihe/da begegnet jnen Jhesus vnd sprach / Seid gegrüsset. Vnd sie tratten zu jm/vnd grieffen an seine füsse/ vnd fielen fur jm nider. Da sprach Jhesus zu jnen/ Fürchtet euch nicht / Gehet hin / vnd verkündiget es meinen Brüdern / das sie gehen in Galileam/daselbs werden sie mich sehen.

DA sie aber hin giengen/Sihe/da kamen etliche von den Hütern in die Stad/ vnd verkündigeten den Hohenpriestern/alles was geschehen war. Vnd sie kamen zusamen mit den Eltesten/vnd hielten einen rat/ vnd gaben den Kriegsknechten gelds gnug/vnd sprachen/ Saget/ seine Jünger kamen des nachts/vnd stolen jn/dieweil wir schlieffen. Vnd wo es würde auskomen bey dem Landpfleger/wöllen wir jn stillen/vnd schaffen das jr sicher seid. Vnd sie namen das geld/ vnd theten wie sie geleret waren. Solchs ist eine gemeine rede worden bey den Jüden/bis auff den heutigen tag.

ABer die eilff Jünger giengen in Galilean/auff einen Berg/dahin Jhesus jnen bescheiden hatte. Vnd da sie jn sahen/ fielen sie fur jm nider/etliche aber zweiuelten. Vnd Jhesus trat zu jnen/redet mit jnen/vnd sprach/ Mir ist gegeben alle gewalt im Himel vnd Erden. Darumb gehet hin/ vnd leret alle Völcker/vnd teuffet sie / im namen des Vaters/ vnd des Sons/vnd des Heiligen Geists / Vnd leret sie halten alles was ich euch befohlen habe. Vnd sihe / Ich bin bey euch alle tage/ bis an der Welt ende.